

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardtverlag

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 9. Dezember 2016 – Nr. 49

**UNVERSCHÄMT
LUXURIÖS**
Mit den Highlights der Oberklasse.



Der neue Astra.
Ärgert die Oberklasse.

Dorj
Garage Allschwil
R. Knierim – 061 481 18 48



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Grossauflage

näf Textilreinigung
**Gutschein
CHF 5.–**

Alle Filialen
Auf alle Artikel
Gültig auch auf
Hemdenabos
Einlösbar bis 31.12.2016

Filiale Allschwil
Baslerstrasse 176b, 4123 Allschwil

Wohlige Weihnachtsstimmung am kalten Ängelimärt



Die 21. Ausgabe des Ängelimärts lockte am vergangenen Samstagabend zahlreiche Besucher ins Dorfzentrum Allschwils – darunter wie immer viele als Engelchen verkleidete Kinder. Das kalte Wetter sorgte für heimelige Weihnachtsstimmung und für regen Zulauf an den Glühweinständen. Foto Bernadette Schoeffel

Seite 3

adullam
Spital · Pflegezentren



Gesundheit
im Alter

Standorte Basel/Riehen
Tel. 061 266 99 11

www.adullam.ch

IHR HAUSTECHNIKPARTNER

Sanitär AG
Peter Müller

Heizung Sanitär Lüftung alt.Energ.



4123 Allschwil Tel: 061 481 15 92 www.mueller-ht.ch

PC-PIRA
Reparatur Shop Schule Datenrettung

Perfekt eingerichteter Notebook

CHF 1099.–
Lenovo ThinkPad L 560 Prof.
Intel Core i5-6200U
8 GB RAM / 256 GB SSD
15.6 Zoll Display Full HD
Microsoft Windows 10

PIRA HILFT
Reparaturen - Shop - Schule
Datenübernahme „Alt auf Neu“ 100%

zwischen Coop und Post Oberwil / Passage 10
Tel. 061 401 40 80

AZA 4123 Allschwil



**Einsätze als Securitas an der Messe
BASELWORLD (20.-30. März) 2017.**

Anmeldung zur Informationsveranstaltung:
+41 61 319 27 57

Securitas AG
Regionaldirektion Basel
www.securitjob.ch



K. 1217

Angebot der Woche

| | € | CHF |
|----------------------------------------|-------------|--------------|
| Charolais Rindsplätzli à la minute | kg 15.95 | 17.20 |
| Charolais Rindsbraten | kg 12.80 | 13.80 |
| Charolais Rindshackfleisch | kg 10.95 | 11.81 |
| Greyerzer-Käse Réserve AOC | kg 22.35 | 24.10 |
| Roquefort-Société-Käse AOP | kg 22.65 | 24.42 |
| CHASSELAS 2015 | Exportpreis | |
| Georges Lorentz – Bergheim | 75 cl 4.96 | 5.35 |
| Bourgogne Hautes Côtes | Exportpreis | |
| de Nuits 2013 Bouchard Père et Fils | 75 cl 9.54 | 10.29 |
| Château Timberley 2012 | Exportpreis | |
| Bordeaux Supérieur – Robert Giraud | 75 cl 6.75 | 7.28 |
| Mayerling Brut Crémant d'Alsace | Exportpreis | |
| Cave de Turckheim | 75 cl 5.63 | 6.07 |

www.allschwilerwochenblatt.ch

Farb-
insetate
haben
eine
grosse
Wirkung

**FREUND HEGENHEIM
ELSASS**
TEL. 0033 389 69 09 09

Kurzschl  ss?

Keine Sorge, Unternährer ist für Sie da: 061 382 72 72.

Unternährer
Unser Elektroprofi

www.unternaehrer-ag.ch

**Rosen
schneiden:
Viva Gartenbau**
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

GOLDANKAUF
Sie erhalten sofort Bargeld!
WIR KAUFEN:
*Altgold *Schmuck *Finegold *Zahngold
*Goldmünzen *Goldbarren *Golduhren
*Markenuhren

ELEGANCE UHREN & SCHMUCK
EKZ Migros Paradies
Spitzwaldstrasse 215
4123 Allschwil

061 556 22 99

**Fr. 1000.- zahlt dr Möbellade vo Basel
für Ihre alte Garnitur beim Kauf einer
neuen Polstergruppe.** (Exklusive Abhol- und Nettopreis)

**anatomisch sitzen,
gut liegen, prima aufstehen**



dr Möbellade vo Basel

**TRACHTNER
MÖBEL**

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Mo – Fr 08.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30 Uhr, Sa 08.00 – 16.00 Uhr

Ängelimärt

Der Ängelimärt brachte Allschwil so richtig in Weihnachtsstimmung

Dicht gedrängt tummeln sich am Samstagabend die Besucher am Ängelimärt während aus der Stadt ein Sechser-Tram nach dem anderen weitere Weihnachtsmarktliebhaber nach Allschwil bringt. Darunter viele Kinder, die sich ganz gemäss dem Namen des Märts als Ängeli verkleidet haben. Sie erhalten an allen Ständen eine kleine Belohnung. Aber nicht nur kleine Ängeli sind unterwegs. Auch die Damen des OK-Teams von ib Dorf (ib steht dabei für «Ideaä brünzlä») trifft man als Engel verkleidet im Dorfzentrum, wo sie an Gross und Klein Schöngeli verteilen. Nicht zuletzt dank der kalten Temperaturen zieht es die Besucher zu den Verpflegungsständen, wo sie sich mit warmen Getränken und Speisen von innen heraus wärmen können. In der Neuweilerstrasse befindet sich eine Allee mit Weihnachtsbäumen. An ihnen können die Leute Zettel mit Wünschen anbringen. Darunter befindet sich auch ein ans OK gerichteter Wunsch: der Ängelimärt soll mindestens 25 weitere Jahre stattfinden.

Andrea Schäfer



Nicht nur kleine auch grosse Engel traf man an – darunter Hauptorganisatorin Verena Lauber (rechts).



Auf einem von Ponys gezogenen Wagen fuhren kleine Santichläus durchs Dorf.



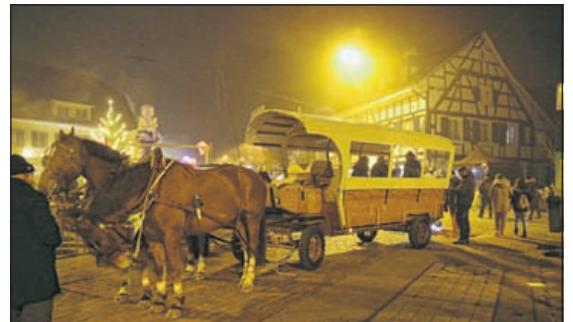
Wie jedes Jahr gab es für Kinder, die sich als Ängeli verkleideten, eine Belohnung an den Marktständen.



Jede Gelegenheit zum Aufwärmen war am Samstag willkommen.



An Tannen auf der Neuweilerstrasse konnten die Besucher Zettel mit Wünschen anbringen.



Mit einer Pferdekutsche konnte man eine Rundfahrt durchs Dorf machen.



Eine Gruppe Ängeli war zum grossen Entzücken der Besucher mit zwei Eseli vom Freizeithaus Allschwil unterwegs.

Fotos Bernadette Schoeffel



Auch in der Kirchgasse tummelten sich die Marktbesucher dicht gedrängt vor den weihnachtlich dekorierten Ständen.

Klausenlauf

Ein gelungener Neustart – ein sportlicher Tag für die ganze Familie

Am Sonntag fand der 37. Allschwiler Klausenlauf statt. Dabei war das Schulhaus Gartenhof erstmals Start- und Zielort.

Von Patrick Indlekofer und Daniela Jörin*

Die 37. Ausgabe des Allschwiler Klausenlaufs begeisterte Jung und Alt. Über 1000 Laufbegeisterte genossen am 4. Dezember bei strahlendem Wetter Sport und Spass. Die Laufstrecke deckte alle Alters- und Stärkeklassen ab. Erstmals wurde ein Wanderpokal vergeben. Das neu angelegte Start- und Zielgelände hat sich nicht nur, aber besonders für

Familien mit Kindern als optimal erwiesen! Der 37. Allschwiler Klausenlauf wird den 1126 angemeldeten Laufbegeisterten in guter Erinnerung bleiben.

Um 11 Uhr eröffnete Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli mit dem Startschuss den Event und die Läuferinnen und Läufer starteten auf die Laufstrecke von 6,6 Kilometern – eine neue Notabene. Knapp eine Stunde später eröffnete Bobby, das Maskottchen der Stiftung Pro UKBB, mit dem Startschuss den Lauf der Schülerkategorien, und die Schar spurtete los – der Applaus der Zuschauer war ihnen sicher. Zuvor hatten sich die Kids auf und um die Spielgeräte des Schulhofs aufgewärmt. Es war toll zu sehen, wie begeistert sie dies taten, ohne Druck

– Spass pur. Überhaupt hinterliess der Nachwuchs einen nachhaltigen Eindruck: Die Kinder und Jugendlichen des LC Therwil durften in der Vereinswertung als bestklassierte den von der Basellandschaftlichen Kantonalbank gestifteten Wanderpokal entgegennehmen.

Die Schnellsten

Zudem erhalten die drei besten Teams (neben dem LC Therwil, LAS Old Boys Basel und TV Muttenz athletics) eine gestaffelte Startgeldreduktion für den Klausenlauf 2017. Neben diesen und weiteren Regio-Vereinen hat einzig der Basketball-Club Allschwil unsere Gemeinde vertreten. Rings um das Laufgeschehen sah man buntes Treiben. Die «Renntier-Beiz» lud

mit heisser Gulaschsuppe, «Rennier-Penne» und vielem mehr zum Verweilen und gemütlichen Schwatz ein. Kurz nach 15 Uhr kehrten die letzten Laufbegeisterten vom Hauptlauf über zehn Kilometer zurück. Dieses Jahr wurden Florence Murphy als schnellste Allschwilerin und Matthias Prétôt als schnellster Allschwiler ausgezeichnet. Tagesiegerin im Hauptlauf wurde Tina In-Albon Wampfler (Tria VC Allschwil). Tagessieger war Michael Curti (LC Therwil).

Der Verein Klausenlauf dankt allen Helfern und Unterstützern. Sie alle machen mit ihrem Engagement den Klausenlauf nicht nur für Sportbegeisterte, sondern auch für Familien zu einem besonderen Event!

* für den Verein Klausenlauf



Der Klausenlauf startete heuer erstmals beim Schulhaus Gartenhof. Die Schülerläufe fanden auf einer Rundstrecke im Schulhausquartier statt.

Fotos Verein Klausenlauf



Die Läuferinnen nahmen die zehn Kilometer lange Strecke am Nachmittag unter die Füsse.



Nach dem Zieleinlauf beim Schulhaus Gartenhof wurden die Teilnehmer vom Helferteam mit einer kleinen Stärkung versorgt.



Beim Teamwettbewerb holte sich der LC Therwil den ersten Platz und damit eine Startgeldreduktion fürs nächste Jahr.



Florence Murphy war am Sonntag die schnellste Allschwilerin.



Der Lauf war ein generationenübergreifender Spass.

Die beiden schnellen Vorbilder

Ein Zehn-Kilometer-Lauf kann ganz schön anstrengend sein. Doch wenn man so gut in Form ist wie Tina In-Albon Wampfler und Matthias Prétôt, meistert man die körperliche Anstrengung scheinbar spielend. Nach seinen starken Leistungen im Hauptlauf – In-Albon Wampfler holte den Tages-sieg bei den Frauen, Prétôt wurde schnellster Allschwiler bei den Männern – war das Duo jedenfalls kurz nach dem Zieleinlauf zu Scherzen aufgelegt.

«Wir mussten unsere Farben vertreten. Als Vorbilder konnten wir uns keine langsamen Zeiten leisten», meinten beide augenzwinkernd. Als Präsidentin und Vize-Präsident des Veloclubs Allschwil, der gleichzeitig einer der drei Trägervereine des Klausenlaufs ist, stehen die beiden schliesslich unter besonderer Beobachtung.

Während Matthias Prétôt in den letzten Jahren praktisch ein Abo auf den schnellsten Allschwiler hat, ist es für Tina In-Albon Wampfler eine Rückkehr zu alter Form. «Nach der Geburt meines zweiten Sohnes hatte ich wieder mehr Zeit zum Trainieren», erklärt sie.

Während die beiden früher öfter gemeinsam trainierten, kommt es heutzutage nur selten vor. Dass Prétôt «nur» zwei- bis dreimal



Schnell unterwegs und flott mit dem Mundwerk: Tina In-Albon Wampfler und Matthias Prétôt waren nach dem Klausenlauf bester Laune.

Foto Alan Heckel

trainieren muss, um solche Leistungen abzuliefern, quitiert In-Albon Wampfler mit gespielterm Neid. «Matthias ist so ein Naturtalent. Ich wünschte, ich käme mit so wenig Training aus!»

Dass das VCA-Führungsduo auch nächstes Jahr am Klausenlauf

an den Start gehen wird, ist für beide «Ehrensache». «Der Heimlauf verpflichtet», bestätigt Prétôt, der sich wundert, dass er Mal für Mal schnellster Allschwiler ist: «Ich werde nicht jünger. Langsam könnte mich wirklich jemand ablösen ...»

Alan Heckel

Kulturverein

Exklusive Premiere im Kirchli

Der Kulturverein genoss eine besondere Lesung von Sandra Hughes.

Sandra Hughes und Omar Cuna, zwei in Allschwil lebende Künstler, beeindruckten die Zuhörer vom Kulturverein. Sandra Hughes – 2013 mit dem Kulturpreis des Kantons Baselland ausgezeichnet – las aus ihren Büchern und überraschte zum Schluss mit ihrer neusten Leidenschaft: der Slam-Poetry. Ihre Werke sind treffsicher, pointiert, kritisch, die Umwelt klar und wach wahrnehmend, rasant und höllisch gut erzählt. Sie versteht es, den Leser zu packen und zum Schmunzeln zu bringen. Sandra Hughes studierte Kunstwissenschaft an der Universität Basel und arbeitet teilszeitlich in der Abteilung Kultur Basel-Stadt. Musikalische Untermalung während einer ihrer Lesungen war ein Novum für Sandra



Die Schriftstellerin Sandra Hughes und Musiker Omar Cuna begeisterten am 24. November den Kulturverein. Sie beide leben in Allschwil.

Hughes. Der Gitarrist Omar Cuna interpretierte wunderbare Songs. Er ist in der internationalen Rockmusikszene in der Sparte Metal mit seiner Band Appearance of Nothing bekannt. Sein Hauptinstrument ist

der Bass. Doch an diesem Abend vermochte er mit seiner klassischen Gitarre und seiner Stimme die Herzen der Kunstinteressierten höher schlagen zu lassen und die Menschen zu begeistern. Von beiden

Künstlern wurde da capogefordert. Anhaltender Applaus und ein kleiner Apéro liess diesen exklusiven Abend im Kirchli ausklingen.

Irène Fischer-Loosli,
Kulturverein Allschwil-Schönenbuch



Fotos Irène Fischer-Loosli

038236

Landi

www.landi.ch

aktuell

Top Angebot
ab **18.90**

nur solange Vorrat



Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. LS - 49/2016



Nordmantanne*

Geschnitten. Ohne Christbaumständer und Baumschmuck.

| | | |
|-------|------------|-------|
| 07933 | 100-160 cm | 18.90 |
| 07934 | 160-200 cm | 34.90 |
| 07939 | 200-230 cm | 54.90 |
| 07999 | 230-260 cm | 64.90 |

24.90



ab **36.90**



Nordmantanne*

Geschnitten, Herkunft: Schweiz. Ohne Christbaumständer.

| | | |
|-------|------------|-------|
| 07936 | 100-160 cm | 36.90 |
| 07937 | 160-200 cm | 56.- |
| 07935 | 200-230 cm | 75.- |



*Solange Vorrat. Die Verfügbarkeit der beworbenen Artikel in den einzelnen LANDI-Läden kann nicht garantiert werden.



Christbaumständer Niko

Baumhöhe bis 220 cm. Stamm bis Ø 11 cm. Gewicht ca. 4 kg. Wasserbehälter 3 l. 78231

Dauertiefpreise

www.allschwilerwochenblatt.ch

UHREN & SCHMUCK
elegance

*Freche
Weihnachten*



*Wir wünschen Ihnen
schöne Festtage!
Freuen Sie sich auf tolle Angebote
Wir freuen uns auf Sie!*

Elegance Uhren und Schmuck
Spitzwaldstr. 215 - 4123 Allschwil
061 556 22 99

20.- CHF BON*
Batteriewechsel 10.- CHF statt 19.90 CHF**

043027

Möchten auch Sie das
Allschwiler Wochenblatt
Woche für Woche in
Ihrem Briefkasten?



Abo-Bestellung
Jahresabo zum Preis von Fr. 77.-

Ich abonniere das
Allschwiler Wochenblatt

Name/Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

**Nächste
Grossauflage
16. Dezember 2016**

Annahmeschluss Redaktion

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate

Montag, 16 Uhr

**Allschwiler
Wochenblatt**

FLEXO
Innovative Handlauf-Systeme



K.1219

Sichere Handläufe

Bruggmattweg 11 ☎ **061 973 25 38**
4452 Itingen www.basel.flexo-handlauf.ch



Seniorendienst
Allschwil/Schönenbuch

Programm Alte Post

Oberwilerstrasse 3
Öffnungszeiten: Mo - Fr, 14 - 17 Uhr

So 11.12. 14.30h Advents-Konzert
mit Zithergruppe
«Sunneschyn»

Mi 14.12. 14h Informatik-Café

jeden Montag 09:30 Rhythmik/
Sturzprävention
14:00 Stricken

jeden Dienstag 14:00 Spielen
für Erwachsene

jeden Mittwoch 10:00
Richtiges Atmen
durch Singen
(Einstieg jederzeit)

jeden Donnerstag 09:30 Line Dance
16:00 Annahme
von Nährarbeiten

jeden Freitag 14:00 Jass-Café

Vorschau auf die Ferienwochen 2017:

Frühling im Tessin 23. - 29. April

Leichte Wanderungen in Gstaad
17. - 23. September

Herbst im Südtirol 1. - 7. Oktober

www.sendias.ch - 061 482 00 25

039764

Parteien

Unternehmenssteuer-Beschluss ablehnen

Mit der Unternehmenssteuerreform (USR) III machen Grossaktionäre, Wirtschaftsanwälte und Steuerberater Milliarden. Die Rechnung bezahlen wir. Mit Leistungsabbau, höheren Gebühren und mehr Steuern.

Nein zu undurchsichtigen Steuertricks – «zinsbereinigte Gewinnsteuer», «Patentbox» oder «Entlastungsbegrenzung» – darum geht es bei der USR III. Wissen Sie, was diese Begriffe genau bedeuten? Nein? Das ist gewollt: Hinter dem unverständlichen Fachjargon verbergen sich undurchsichtige Steuertricks, die nur Steuerberater und Wirtschaftsanwälte verstehen. Ein paar wenige Konzerne und ihre Grossaktionäre – auch die Scheiche von Katar oder der Staatsfonds von Singapur – machen damit Milliarden.

Nein zu neuen Milliarden-Ausfällen – die Kosten sind unberechenbar. 2,7 Milliarden pro Jahr sind es sicher: 1,3 Milliarden fehlen beim Bund und 1,4 Milliarden bei Kantonen und Gemeinden. Wegen der neuen und komplizierten Steuertricks, die zusätzlich zur Senkung der Gewinnsteuern wirken, kann es aber auch ein Mehrfaches sein! Dass die tatsächlichen Ausfälle von den Befürwortern im Voraus immer viel zu tief veranschlagt werden, wissen wir spätestens seit der letzten Reform (USR II) von 2008.

Nein zum Bschiss an der Bevölkerung. Das Milliarden-Loch, das die USR III in die Kassen von Bund, Kantonen und Gemeinden reiss, muss gestopft werden. Das geht nur mit Leistungsabbau – zum Beispiel bei der Bildung – und höheren Gebühren und Steuern. Das trifft den Mittelstand, die Angestellten, die Familien, die «normalen» Steuerzahlenden – uns alle! Ein Nein verhindert einen erneuten Bschiss und gibt dem Parlament den Auftrag, eine ausgewogene Reform auf den Weg zu bringen. *SP Schweiz*

Wie viel Wertverlust durch Fluglärm?

Beim EuroAirport (EAP) ist immer nur von Gewinn die Rede. Basel ist daran beteiligt. Allschwil bekommt davon keinen Franken. Aber den Lärm. Von Interesse sind nicht nur die Gewinne. Für eine richtige Bilanz ist es wichtig, auch die Verluste zu kennen.

Das «Chleifeld» im Allschwiler Lützelbächlital umfasst 90'000 Quadratmeter. Eine super Lage zum Bauen. Aber: Zuviel Fluglärm, sagte im 2011 das Bundesamt für Zivilluftfahrt (Bazl)! Als Einwohnerrat möchte ich vom Gemeinderat wissen, wie hoch er insgesamt die Verluste beziffert, die beim «Chleifeld» zum Beispiel betreffend Baulandwert, Investitionspotenzial für die Wirtschaft und Arbeitsplätze, Nutzungswert für Bewohnerinnen und Bewohner, Steuererträge, Wertzuwachs für Immobilien entstanden sind? Ist die Gemeinde für ihre Verluste entschädigt worden? Wenn ja: In welcher Höhe und/oder in welcher Form, und durch wen? Und wenn nein: Weshalb hat der Gemeinderat bisher auf Entschädigungen verzichtet? Sind damals und seit 2011 weitere Gebiete und/oder bestehende Immobilien in Allschwil mit Beschränkungen belastet worden? Hat sich in der Zwischenzeit die Situation für Allschwil verbessert? Und wenn ja: Inwiefern? Oder hat sie sich verschlechtert? Und wenn ja: Inwiefern? Wie hoch schätzt der Gemeinderat insgesamt die bisher durch den Flugverkehr über Allschwil entstandenen Wertverluste auf dem Gemeindegebiet?

Laut Sachplan Infrastruktur Luftverkehr (SIL) vom Bazl soll Allschwil künftig täglich durchschnittlich statt von inzwischen bereits gegen 100, von 150 oder noch mehr Flugzeugen überflogen werden. Mit welchen Folgen rechnet der Gemeinderat bezüglich weiterer Wertverluste durch Einschränkungen betreffend Bautätigkeit und/

oder bei der Nutzung von Immobilien, wenn es mit dem Fluglärm so weitergeht?

Ueli Keller, Einwohnerrat Grüne

Stärkung des Mittelstandes

Die Unternehmenssteuerreform (USR) III ist ein zentrales Instrument für einen attraktiven Wirtschaftsstandort. Der Kanton Basel-Landschaft steht im Wettbewerb zu anderen Kantonen und hat bei den Unternehmenssteuern Aufholbedarf. Gute Rahmenbedingungen für Unternehmen sind essenziell, wenn der Kanton neue Firmen in das Baselbiet locken will. Die Reform führt aber auch zu Mindereinnahmen beim Kanton und den Gemeinden, was wiederum den Druck auf ausgaben- und einnahmenseitige Massnahmen steigern dürfte.

Erwerbstätige Familien werden mit dem heutigen Steuersystem überproportional stark belastet. Um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu gewährleisten, müssen viele mittelständische Familien substanzielle Einbussen hinnehmen. Der Mittelstand ist aber ein wichtiges Rückgrat unserer Gesellschaft. Um die Kaufkraft der Familien zu erhöhen, sind die Kinder- und Ausbildungszulagen moderat zu erhöhen. Es wäre ein wichtiges Signal, dass sowohl die Bevölkerung wie auch die Unternehmen von dieser Reform profitieren.

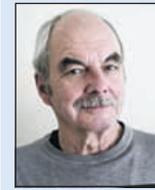
Diese Massnahme wird zweifelsohne zu weiteren Mehrausgaben führen, jedoch ist für den Erfolg der Vorlage zur USR III entscheidend, dass die Bevölkerung ebenfalls direkt davon profitiert. Die CVP hat deshalb an der letzten Landratssitzung einen Vorstoss eingereicht mit dem Auftrag an den Regierungsrat zu prüfen, wie sich eine Erhöhung der Kinder- und Ausbildungszulagen im Rahmen der USR III um 50, respektive 100 Franken auswirken würde.

Felix Keller, Landrat CVP

Kolumne

Kinetik und Füllmenge

Von Hanspeter Blattner



Angenommen, Sie wären Ausserirdische, sässen unsichtbar im Wald beim Wasserturm und würdengespannt

den Klausenlauf verfolgen. Da Sie von Ihrem Heimatplaneten wahrscheinlich eine ganz andere Art der Fortbewegung gewohnt sind, würden Sie sich köstlich darüber amüsieren, wie wir Erdenbürger ein Bein vorstellen, den Oberkörper über den Schwerpunkt kippen, diesen dann auf das andere, inzwischen nach vorne gebrachte Bein verlagern und uns so trippelnd, stetzend, trabend oder eilend vorwärts bringen.

Es würde Ihnen sicher auch auffallen, dass die einen solche Bewegungsabläufe mit einer gewissen Eleganz hinbekommen – fliessend, rund und doch kraftvoll – während andere Arme und Beine unkontrolliert durch die Gegend schlenkern, mit den flach auf dem Gehweg auftretenden beschuhten Füßen rhythmisch pflatschende Geräusche erzeugen und, durch Atemnot bedingt, eine immer seltsamere Haltung einnehmen.

Was Sie natürlich nicht wissen können ist, dass das ganze Treiben der Gesundheit dient – beiden Trainierten direkt auf der Piste und bei den anderen nach überstandener Gelenkoperation. Derart Bestrafte haben mit Erfolg verdrängt, dass Dampfmaschinen erst dann ihre Leistung erbringen können, wenn die Technik stimmt und der Kessel beizeiten und kräftig befeuert wurde.

Den Bewohnern Ihres fernen Planeten ist solche Blauäugigkeit sicher fremd, da man dort längst weiss, dass nur herausgelassen werden kann, was drin ist, und dass ein Klausenlauf allein daran nichts ändert.

Eigentlich wissen wir das ja auch. Aber im entscheidenden Moment vergessen wir immer wieder gerne, dass die Götter vor den Erfolg den Schweiss gesetzt haben und dass die Einzigsten in dieser Galaxie, die ungestraft mehr rauslassen können, als drin ist, bei uns die Staatsfinanzen betreuen.

Leserbriefe

Macht vs. ausgewogene Kompetenz

Die Regierung des Kantons Basel-Landschaft namentlich Regierungsrätin Monica Gschwind zeigt Schritt für Schritt, dass sie die Macht im Bildungsbereich aus ihrer (politischen) Optik konzentrieren will. Leider auch immer mit massivem Rückenwind von der «Wiedemannschen Starken Schule» (in und/oder aus Allschwil: Jürg Wiedemann, Michael Pedrazzi,

Martin Friedli, Saskia Olsson, Alina Isler) soll der Bildungsrat abgeschafft und durch einen regierungsrätlichen Beirat ersetzt werden. Dabei haben wir heute bei der Meinungsbildung im Bildungsbereich eine umfassende Zusammensetzung aller Interessenvertretungen aus der Politik (Regierung und politische Parteien, sechs Personen), der Wirtschaft (zwei), der Pädagogen (vier) und je ein Beisitzer-Mitglied der Gewerkschaft und der Kirchen. Dies ist einzigartig, werden

doch die Bedürfnisse mit dem Bildungsrat in der Regel optimal in die Entwicklung der Schule und ihren Verantwortungen eingebracht. Folglich stehen damit zur richtigen Zeit umfassende Fachkompetenzen zur Verfügung. Darum plädiere ich für die Beibehaltung des Bildungsrates, umso mehr, wenn ja Regierungsrätin Gschwind als Ratsvorsitzende ihre Verantwortung präsidial wahrnehmen kann und dies auch tun soll!

Andreas Bammatter, Landrat SP

Weihnachtsbaum aus dem Allschwiler Wald ein Erlebnis für die ganze Familie



Beim Ziegelhofhag und Forsthaus Kirschner
Der Weg ab Parkplatz „Restaurant Spitzwald“
und ab „Forsthaus Kirschner“ ist markiert.
Zufahrt mit PW möglich. Zu Fuss erreichbar!
Verpflegungsmöglichkeiten.



Weitere Informationen unter:
www.forst-revier.ch oder 061 482 22 46

* Nur beim Forsthaus Kirschner

Der Verkauf findet an folgenden Tagen statt:

| | | |
|---------------|-------------|-------------------|
| Samstag, | 17.12.2016, | 10.00 - 16.00 Uhr |
| Sonntag, | 18.12.2016, | 10.00 - 16.00 Uhr |
| * Montag, | 19.12.2016, | 13.30 - 16.00 Uhr |
| * Dienstag, | 20.12.2016, | 13.30 - 16.00 Uhr |
| * Mittwoch, | 21.12.2016, | 13.30 - 16.00 Uhr |
| * Donnerstag, | 22.12.2016, | 13.30 - 16.00 Uhr |
| * Freitag, | 23.12.2016, | 13.30 - 16.00 Uhr |

Seit 1978!



U. Baumann AG Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28
4104 Oberwil
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9.00 - 12.00/13.00 - 18.15 Uhr
Sa 9.00 - 12.00 Uhr
baumannoberwil.ch

baumann-shop.ch
Filiale Breitenbach
Tel. 061 783 72 72
Montag geschlossen

Grösstes Fachgeschäft in der Region

Die mit
de rote
Auto!

- Ausstellfläche über 1000m²
- **Sensationelle Preise** auf Haushaltsapparate der Marken MIELE, V-ZUG, Electrolux, Bosch, Gaggenau, Bauknecht
- MIELE Competence Center
- Reparaturen aller Fabrikate
- Lieferung, Montage, und Garantien
- Eigener Kundenservice



V-Zug
Waschautomaten
Adora SL/SLQ

SONDERAKTION!
50%
Rabatt

V-Zug
Wäschetrockner
Adora TSWP/TLWP

Mit Ihnen im Team planen wir Ihre Wunschküche:

- Dies zu sensationellen Preisen
- Wir passen uns ihrem Budget an
- Planung, Demontage, Lieferung und Montage mit eigenen Mitarbeitern
- Lassen Sie sich überraschen
- Wussten Sie schon, dass wir über 40 Vereine in der Region unterstützen?

Ihre moderne Küche

finden Sie für jedes Budget und auf 500m²,
ausgestellt auf zwei Etagen, im neuen Gebäude.

Primarschule

Petition für ein Regendach für Scooter

Schüler des Gartenhofs fordern die Überdachung der Scooterständer.

asc. Eine Gruppe von Primarschülern um Fünftklässlerin Romina Vogt übergab dem Schulleiter des Gartenhofs, Stefan Beck, am Montagmorgen eine Petition mit rund 100 gesammelten Unterschriften. Damit fordern die Schüler ein Regendach für die Scooterständer beim im August in Betrieb genommenen neuen Schulhaus Gartenhof. «Nebst den vielen tollen Seiten konnten wir ebenso ein Manko entdecken: Währenddem die Fahr- räder einen gedeckten Parkplatz haben, müssen die Scooter und Trottnette im Nassen auf uns Schüler warten», schreiben die Schüler im Petitionstext. Bei Regen führe dies dazu, dass die Griffe der Zweiräder rutschig werden und teils abfärben. Mit ihrem Anliegen scheinen die Kinder auf verschiedenen Ebenen Gehör zu finden. Sowohl die Schulratspräsidentin Primarschule, Pascale Uccella, als auch Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli waren bei der Petitionsübergabe anwesend. In einem Kurzvortrag erörterten die Kinder, weshalb ein Dach für die Scooter und Trottnette notwendig sei.

der einen gedeckten Parkplatz haben, müssen die Scooter und Trottnette im Nassen auf uns Schüler warten», schreiben die Schüler im Petitionstext. Bei Regen führe dies dazu, dass die Griffe der Zweiräder rutschig werden und teils abfärben. Mit ihrem Anliegen scheinen die Kinder auf verschiedenen Ebenen Gehör zu finden. Sowohl die Schulratspräsidentin Primarschule, Pascale Uccella, als auch Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli waren bei der Petitionsübergabe anwesend. In einem Kurzvortrag erörterten die Kinder, weshalb ein Dach für die Scooter und Trottnette notwendig sei.



Romina Vogt (links) übergibt Schulleiter Stefan Beck am Montag die Petition. Foto Henry Vogt

Primarschule

Mobiles Labor besucht das Schulzentrum

Primarschüler konnten während zwei Wochen Experimente testen.

Das MobiLab (Mobiles Labor) ist ein Projekt der Pädagogischen Hochschule FHNW. Das Ziel des Projektes ist es, die Primarschülerinnen und Primarschüler zum Experimentieren anzuregen. Vom 21. November bis am 2. Dezember war das MobiLab im Schulzentrum Neuallschwil in den 5. und 6. Klassen zu Besuch.

Am Morgen fuhren die Experten unter der Leitung von Sandra Nachtigall beim Schulzentrum vor. Zahlreiche Schulkinder waren schon beim Anblick des farbigen Kleinlasters gespannt, was sich wohl darin befindet. Im Fahrzeug befinden sich über 130 interessante Experimente zu den Themen Wasser, Luft, Optik,



Stoffe, Elektrizität, Magnetismus, Schall und Mikroskopieren. Zahlreiche Plastikboxen mit Experimenten wurden durch die Fachpersonen und die Kinder ausgeladen und in zwei Schulzimmer verteilt. Danach

durften sich die Kinder in Zweiergruppen an die wissenschaftlichen Versuche wagen. So wurden beispielsweise mit Indikatorstreifen zahlreiche Lebensmittel auf ihren Säuregehalt getestet. Passend dazu

Mit Indikatorstreifen untersuchten die Primarschüler den Säuregehalt von Lebensmitteln.

Foto Remo Suppiger

wurde mit Eierschalen und Essig die Schutzwirkung von Zahnpasta untersucht. Weiter konnten die Kinder verschiedene Stoffe auf elektrische Leitfähigkeit untersuchen, indem sie diese in einen Stromkreislauf einbauten. In einem weiteren Versuchen konnten die Kinder mit Löschpapier die schwarze Farbe eines Filzstiftes in mehrere Farben zerlegen. Diese und zahlreiche andere Experimente, welche alle in den Forscherheften protokolliert wurden, brachten die Kinder immer wieder zum Staunen.

Am Ende des Tages waren die Kinder spürbar müde durch die intensive Arbeit an den Experimenten. Das MobiLab hat es geschafft, mit den zahlreichen Experimenten und spannenden Phänomenen die Kinder für naturwissenschaftliche Themen zu begeistern.

Remo Suppiger, Primarschule Allschwil

Konzert

Musikalische Maturarbeit für einen guten Zweck

Noemi Dill präsentierte ihre Maturarbeit im Rahmen eines Benefizkonzerts.

Am erster Advent fanden viele Zuhörerinnen und Zuhörer den Weg in die Kirche St. Theresia, gespannt, was sie gleich hören würden. Mit einem zweistimmigen Solostück von Vivaldi, dem «Concerto in F-Dur», wurde das Benefizkonzert eröffnet. Es war der Abschluss der Maturarbeit von Noemi Dill. Sie wurde beim Eröffnungstück von Jeanette Hänggi auf dem Solo-Horn unterstützt.

Danach folgte das eigentliche Matura-Stück, die «Fantasie über



Noemi Dill (links) glänzte mit ihrem Horn-Solo. Foto Hannes Hänggi

den Sehnsuchtswalzer» von Franz Strauss. Diese rund zehnteiligen Variationen zu Schuberts «Trauer-

walzer» arrangierte Noemi Dill aus einer Klavierpartitur für ein 15-köpfiges Bläserensemble um. Sie selber spielte das wunderschöne Solo. Schnelle, virtuose Passagen wechselten sich mit ruhigen, lyrischen Stellen ab. Hier zeigte Noemi Dill ihr ganzes Können, das sie sich in den letzten zehn Jahren auf dem Waldhorn angeeignet hat. Dazwischen unterhielt sie die Zuhörer auf eine erfrischende Art mit Informationen zu den einzelnen Stücken und zu ihrem musikalischen Werdegang. Dass sie noch nie vor so vielen Leuten gesprochen hat, merkte man ihr nicht an. Mit dem Titel «Ein Horn für alle Fälle» wollte Noemi zeigen, dass das Waldhorn in jeder Musik-

sparte eingesetzt werden kann. Es folgte die Filmmusik «Titanic Fantasy», das sie von einem 12-stimmigen Hornsatz umarrangiert hat. Danach wurde es moderner: Mit einem Mambo «Adelieland» aus dem Film «Happy Feet» und dem «Dixieland Jamboree» zeigte sie, dass das Waldhorn auch im Jazz und der Latinmusik seinen Platz hat. Das Publikum war begeistert und zeigte das mit einer Standing Ovation. Für die Arcadia Primary School in Pretoria, Südafrika, kam der schöne Betrag von 2040.20 Franken zusammen. Diese Schule bietet Kindern aller Schichten neben Schulunterricht auch Musikunterricht an.

Claudia Eugster für die Veranstalter

Veranstaltungen

«Eine Million Sterne»
in Allschwil

Im Rahmen der Aktion «Eine Million Sterne» von Caritas Schweiz wird mit dem Anzünden von Kerzen ein Zeichen für Menschlichkeit und Solidarität mit den Schwachen und in Not Geratenen in unserer Gesellschaft gesetzt. Auch in Allschwil findet die Aktion am 10. Dezember statt, ab 16.45 Uhr vor der Kirche St. Peter und Paul. *Gregor Ettlin*

Kinderkirche zum
Thema Adventssterne

Am Sonntag, 11. Dezember, um 10.30 Uhr findet in der katholischen Kirche St. Theresia die Kinderkirche (KiKi) statt. In der Adventszeit wollen wir uns gemeinsam auf Weihnachten einstimmen. Bei unserer nächsten KiKi dreht sich alles um Sterne. Gemeinsam hören wir die Geschichte vom kleinen Stern von Bethlehem und gestalten zwei Adventsfenster mit selbst gebastelten Sternen. Die Kinder können diese dann ihren Eltern, Grosseltern, Tanten, Onkeln und allen, die sie gern haben, bis zum nächsten Jahr zeigen. Hast du auch Lust, mitzumachen? Gerne würden wir mit euch zusammen feiern und basteln.

*Kiki-Team,
Pastoralraum Allschwil-Schönenbuch*

Kirche

Zusammen Gutzi backen

Am Mittwoch, 14. Dezember, können Väter, Mütter, Grossväter, Göttis etc. mit ihren Kindern von 14.30 bis 17 Uhr im Calvinhaus Gutzi austechen, verzieren und backen. Nehmen Sie doch den Teig Ihrer Lieblings-Gutzi gleich selber mit. Mit einem gemütlichen Zvieri unterbrechen wir unsere Arbeit in der «Backstube». Vergessen Sie die Gutzi-Dose nicht. Am Schluss machen wir eine grosse Gutzi-Teilete. Die Organisatoren freuen sich auf ihre Anmeldung unter Angabe der Personenzahl unter 061 481 30 11 (Se-



Am 14. Dezember wird im Calvinhaus Feines gebacken. *Foto asc*

ekretariat) oder per Mail an markus.schuetz@refallschwil.ch. Anmeldeabschluss ist am Montag, 12. Dezember. *AG Netzwerk Familie und Kinder
Anne Bosmann, Cinda Gürtler und
Markus Schütz*

Seniordienst

Zeit schenken – Gutes tun

Der Seniorendienst bietet aktiven Seniorinnen und Senioren ein sinnvolles Engagement nach der intensiven Berufs- und Familienphase. Das «Vereinskapital» besteht aus den rund 130 Aktivmitgliedern, die ihre im Laufe des Lebens gesammelten Erfahrungen, Fähigkeiten und ihre speziellen Talente nun für ihre Mitmenschen einsetzen. Eine klassische Win-win-Situation: Etwas Neues kennenlernen,

neue Kontakte knüpfen, eine Aufgabe haben, sich geistig und körperlich bewegen und gleichzeitig die Lebensqualität von Mitmenschen verbessern. Kontaktieren Sie uns unter info@sendias.ch oder 061 482 00 25, (Montag bis Freitag von 14 bis 16 Uhr). Mehr Informationen finden Sie auf unserer Webseite www.sendias.ch.

*Bernadette von Holzen für den
Seniorendienst Allschwil/Schönenbuch*

Musical

Sternenstaub am
17. und 18. Dezember

Schon bald brennt am Adventskranz die vierte Kerze. Das grosse Fest kommt immer näher und mit ihm auch die Aufführungen des Mundart-Weihnachtsmusicals «Sternenstaub» von Andrew Bond.

Nach einem halben Jahr intensiver Vorbereitung lädt der Pastoralraum Allschwil-Schönenbuch am Wochenende des vierten Advents in die Kirche St. Theresia an der Baslerstrasse 242 ein. Unter der Leitung von Beat Züger und Simone Gutthausen führen rund 90 grosse und kleine Mitwirkende als singende Engel, Hirten und Tiere durch die Weihnachtsgeschichte. Erleben Sie ein bunte, zauberhafte Einstimmung auf Weihnachten für die ganze Familie.

Die Aufführungen finden statt am Samstag und Sonntag, 17. und 18. Dezember, jeweils um 17 Uhr. Der Eintritt ist frei. Zur Deckung der Unkosten und zugunsten des Gönnervereins «Kinderspitex Joël Mühlemann» wird eine Kollekte erhoben. Dieser springt ein, wenn Pflegeleistungen für die chronisch kranken oder behinderten Säuglinge, Kinder und Jugendliche nicht durch die Versicherung gedeckt sind. *Daniel Holenstein
für das OK-Sternenstaub*

Kirchenzettel

Römisch-katholische
Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL,
ALLSCHWIL

Sa, 10. Dez.: 16.45 h: Aktion «Eine Million Sterne» auf dem Kirchplatz. 17.30 h: Kommunionfeier.

So, 11. Dez.: 11.15 h: Eucharistiefeier (ital.).

Mo, 12. Dez.: 19 h: Rosenkranz.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL
So, 11. Dez.: 10.30 h: Kinderkirche (Pfarreisaal).

Mi, 14. Dez.: 9 h: Kommunionfeier.

Do, 15. Dez.: 19.15 h: Rosenkranz.

ST. JOHANNES DER TÄUFER,
SCHÖNENBUCH

Di, 13. Dez.: 6.15 h: Rorate-Gottesdienst.

17 h: Rosenkranz.

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

Gottesdienste

So, 11. Dez. – 3. Advent:

10 h: Christuskirche, Gottesdienst, Pfr. Werner Marti.

Do, 15. Dez.: 9 h Morgenbesinnung im Kirchli.

Weitere Veranstaltungen

Ökumenischer Suppentag:

Samstag, 10. Dezember, 11.30 Uhr, Calvinhaus und im christkatholischen Gemeindesaal.

Sakraler Tanz:

Dienstag, 13. Dezember, 18 Uhr, Kirchli.

Familienerlebnis im Calvinhaus:

Mittwoch, 14. Dezember, 14.30 Uhr, Gutzi backen, Anmeldung notwendig.

Advent im Kirchli:

Donnerstag, 15. Dezember, 17 Uhr, Kirchli, Advents- und Weihnachtsgeschichten mit Orgelmusik, Anmeldung erforderlich, ref. Frauenverein.

Sekretariat:

Baslerstrasse 226, Allschwil
Tel. 061 481 30 11

E-Mail: sekretariat@refallschwil.ch
Internet: www.refallschwil.ch

Christkatholische
Kirchgemeinde

Sa, 10. Dez.: 11.30 h: Suppentag im Kirchgemeindesaal zugunsten von «Berufsbildung für Trinkwasser» (bis 13.30 h).

So, 11. Dez.: 9.30 h: Eucharistiefeier zum 3. Advent mit Begleitung durch den Chor.

Di, 13. Dez.: 18 h: Chorprobe im Kirchgemeindesaal (bis 19.30 h).

Do, 15. Dez.: 12.15 h: Letzter Mittagstisch 2016 im Kirchgemeindesaal.

Sa, 17. Dez.: 9 h: Religionsunterricht für alle Stufen im Pfarrhaus (bis 11.45 h).

So, 18. Dez.: Kein Gottesdienst am Morgen.

17 h: Kinder-Weihnachtsgottesdienst.

Erwachsenenbildungskurs jeweils donnerstags am 12./26.1.2017 sowie 2.2.2017 mit Pfr. Dr. A. Suter zum Thema «Kann ich das wissen oder muss ich das glauben?» in der Bibliothek des Klosters Dornach. Anmeldungen werden bis 15.12.2016 vom Sekretariat Allschwil entgegengenommen unter sekretariat.lkbl@christkatholisch.ch oder Telefon 061 481 22 22.

Gottesdienste der drei Kirchen
in Allschwil

ALTERSZENTRUM
AM BACHGRABEN

Sa, 10. Dez.: 10.15 h: Röm.-kath. Gottesdienst.

Christliche Gemeinde
Allschwil «Zur offenen Tür»

So, 11. Dez.: 10 h: Gottesdienst.

Di, 13. Dez.: 20 h: Bibelgesprächskreis.

So, 18. Dez.: 10 h: Gottesdienst.

Di, 20. Dez.: 20 h: Bibelgesprächskreis.

Regiogemeinde Allschwil
Evangelische Freikirche

Fr, 9. Dez.: 16 h: KCK (Kids Club im Kino).

Alle Infos bei:
michael.kilchenmann@gmail.com

So, 11. Dez.: 10 h: Gottesdienst mit Untj – Biblischer Unterricht für Teens ab 7. Klasse, Start im Gottesdienst.

Alle Infos bei:
heatherywren2@gmail.com

Fr, 16. Dez.: 16 h: KCK (Kids Club im Kino).

Alle Infos bei:
michael.kilchenmann@gmail.com

19 h: KCK Plus (für alle Teens ab Sek./6. Klasse).

Alle Infos bei:
michael.kilchenmann@gmail.com

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Es wäre mal wieder an der Zeit

Kürzlich gab es über Mittag einen Anruf. Wo ich denn auch bleibe, wollte der Mann am anderen Ende der Leitung wissen. Wir hätten uns doch zum Mittagessen verabredet. Aber ich war an einem anderen Termin, hatte die Verabredung vergessen. Der elektronische Kalender versagte mit mir, warnte mich nicht wie gewohnt, dass da etwas bevorstehen würde. Ironie des Schicksals: Vor einiger Zeit ist dem Kollegen dasselbe mit mir passiert, ein paar Kilometer südlich wartete ich in einem Restaurant vergeblich auf seine Gesellschaft. Wir seien jetzt «quitt», sagten wir uns beide und machten einen neuen Termin aus. Bedrückt vom schlechten Gewissen konnte diesmal nichts mehr schiefgehen. So viel Zeit muss sein.

Kürzlich fragte mich jemand, ob ich fünf Minuten Zeit hätte für einen Kaffee. Ich ertappte mich dabei, dass ich zögerte und eigentlich der Meinung war, jetzt keine Zeit zu haben. Aber der Wunsch sollte trotzdem nicht ausgeschlagen werden, und aus den fünf Minuten wurde fast eine Stunde. Sie brachte den ganzen Tagesablauf durcheinander, aber sie war doch sehr wichtig. Keine reine Zeitverschwendung.

Kürzlich ging mir ein Gedanke durch den Kopf. Wie oft hören wir uns selbst oder andere sagen: «Ich habe keine Zeit, es tut mir leid.» Dieser Satz muss herhalten, um auf Kurs zu bleiben, um viele Dinge vor sich herzuschieben, die man eigentlich längst gerne hätte tun wollen. Dabei haben wir alle genau gleich viel Zeit. 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche. Es ist nur eine Frage der Einteilung, der Prioritäten, der Wünsche. Bei der letzten Klassenzusammenkunft hatten wir alle grossen Spass. Es war ein Vergnügen, sich mit den alten Freunden zu unterhalten – wir vergassen die Zeit. Das sind die schönsten Momente im Leben. So etwas müsste man viel öfter machen, hiess es am Ende eines wunderbaren Abends. Das ist nun auch schon wieder drei Jahre her. Wie doch die Zeit vergeht.



Kürzlich las ich in einer Zeitung über das neue Buch von Hanspeter Latour, einem ehemaligen Fussballtrainer mit Kulturcharakter. Er hat dem hektischen Fussballbusiness, zu dem er durchaus unterhaltende Elemente beigetragen hatte, entsagt und ist nun als Pensionär auf den Geschmack der Naturbeobachtung gekommen. «Das isch doch e Schwalbe», heisst das Buch in Anlehnung an seinen legendären Ausruf «Das isch doch e Gränni», als er mit hochrotem Kopf einen simulierenden Spieler von der Seitenlinie aus zu rechtweisen wollte. Nun geniesst er die Ruhe, die Zeit, die Natur. Geduldig wartet er auf spezielle Momente, die er fotografisch festhält. Er ist nicht mehr getrieben durch Termine, Zeitdruck, Outlook. Er nimmt sich die Zeit.

Kürzlich erhielt ich die Mitteilung, dass ein guter Bekannter überraschend verstorben sei. Seine Zeit ist unverhofft schnell abgelaufen. Und jetzt, da es zu spät ist, denke ich, hätte ich doch noch etwas Zeit mit ihm verbringen können. Es ist Zeit für ein paar ruhige Tage.

Daniel Schaub

NILL AUDIO VIDEO GmbH

REVOX



Steigen Sie mit dem M100 ein in die audiophile Welt von Revox! Bereits die Grundversion des M100 enthält alles, was für das audiophile Vergnügen zuhause gebraucht wird.

Installationen

Wir sind die Profis für Installationen aller Art. Ob es darum geht, einen Fernseher an der Wand zu montieren, Kabel zu verlegen oder ein ganzes Haus zu vernetzen, wir haben das nötige Know-how und die richtigen Werkzeuge. Wir sind auch der richtige Ansprechpartner für jede Art von Antennen-Installation. Sei dies Leitungsverlegung für Kabelfernsehen oder auch eine Satelliten-Anlage. Wir installieren für Sie alles, vom Zusatzanschluss in der Wohnung bis zu ganzen Überbauungen.

Nill Audio Video GmbH, Rössligasse 8, Telefon 061 641 33 00

Öffnungszeiten:

Di–Fr 14.00–18.30 Uhr
Sa 10.00–12.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr

QUEEN ESTHER MARROW'S ABSCHIEDS-TOUR



26.12.16
Musical Theater Basel

ticketcorner.ch

www.theharlemgospelsingers.ch

BB PROMOTION, FBW FREDY BURGER MANAGEMENT, Basler Zeitung

Wir wünschen unserer Kundschaft frohe Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr - dies verbunden mit herzlichem Dank für Ihre Treue und das uns entgegengebrachte Vertrauen



DILL OPTIK

Brillen • Kontaktlinsen
061 481 74 64 • dilloptik.ch

Der kleine Löwe und das Zebra



Es war einmal ein kleiner Löwe. Er hatte grüne Augen, einen runden Kopf mit einer lustigen gelben Mähne, rosige Pfoten und eine prächtige Quaste am Schwanz. Er lebte mit seiner Mutter, einer wilden Löwin, im Busch, am Rande einer grossen Wüste. Dort hatte sie ihm ein weiches Lager bereitet, darauf kugelte er herum und spielte mit Blättern und seinem Schwanzzettel. Sonst hatte er nichts zum Spielen, und darum langweilte er sich oft. Seine Mutter liess ihn viel allein, denn sie jagte Antilopen und andere Tiere. Sie fing alles, was sie nur erwischen konnte, frass sich satt und brachte dem kleinen Löwen ein paar Fleischbrocken nach Hause. Eines Tages zur Winterzeit erspähte die Löwenmutter ein kleines Zebra mit einer rosigen Nase und kleinen spitzen Ohren. Es war seiner Mutter davongelaufen und stand nun ganz allein vor der riesigen Löwin. Seine Beinchen zitterten so vor Schreck, dass es nicht mehr weglaufen konnte und wie tot umfiel. «Das ist ein Nachtessen für meinen Sohn!», knurrte die Löwin. Sie packte das kleine Zebra mit ihrem grossen Maul und trug es heim. «Hier bring ich dir dein Nachtessen», sagte sie zu dem kleinen Löwen. «Iss brav und schlaf nachher schön ein! Ich gehe noch einmal fort und fang mir selber etwas. Ich hab einen grässlichen Hunger, uuuaah!»

Sie brüllte und verschwand im Wald. «Das ist aber ein seltsames Nachtessen – gestreift!», dachte der kleine Löwe. Er schnupperte an dem Zebra herum, besah sich die lustigen schwarzen Streifen und schnappte nach einem der spitzen Ohren. In diesem Augen-

blick erwachte das Zebra aus seiner Ohnmacht. Erschrocken schaute es den Löwen an und bettelte: «Bitte, bitte, friss mich nicht. Ich hab solche Angst. Bitte, bitte friss mich nicht!» Das kleine Zebra fing so herzerbrechend an zu schluchzen, dass der kleine Löwe vor lauter Erbarmen mitweinte. Darauf wischte er zuerst dem Zebra und dann sich selber mit seiner Schwanzquaste die Tränen ab und sagte: «Hab keine Angst, ich fresse dich nicht. Ich habe nicht gewusst, dass du lebendig bist.» «Oh, vielen Dank!», seufzte das Zebra erleichtert. «Dann will ich dein Freund sein und dir alle Spiele zeigen, die ich kenne. Kannst du 'tschutzen'? Nein? Ich zeige es dir. Hast du einen Ball?

Auch nicht? Oh, schau, da ist eine Kokosnuss, das geht auch. Jetzt stelle ich mich zwischen diese beiden Sträucher, du stellst dich zu jenem Baum, dann kicke ich dir die Kokosnuss zu, und du rufst 'Tor' oder 'Goal! Nachher kickst du mir die Nuss wieder zurück und ich rufe 'Goab. Dem Spiel sagt man Tatsch oder Matsch oder so, ich habe es von meiner Tante Emma gelernt, die war früher beim Zirkus.» Nun spielten das Zebra und der kleine Löwe miteinander Fussball. Beide schrien die ganze Zeit: «Goal, Goal!» Sie machten einen solchen Lärm, dass die anderen Tiere von überall herkamen, um zuzuschauen. Ein Dutzend Affen hockten auf den Bäumen und keckerten: «Goal, Goal!» Ein grosser Papagei schaukelte auf den Ästen. Er schnarrte: «Goal, Goal!», bis er stockheiser war. Später spielten sie Verstecken und Schlingpflanzenseilhüpfen. Als die Löwenmutter nach Hause kam, rief ihr der kleine Löwe zu: «Denk nur, das gestreifte Nachtessen ist noch ganz lebendig. Es kann reden und hat mir lustige Spiele gezeigt. Jetzt habe ich endlich einen Freund. Wir wollen immer zusammenbleiben.» Da wurde die alte Löwin schrecklich wütend und brüllte: «Schämst du dich nicht, wenn das dein Vater wüsste! Ein Löwe, der ein Zebra zum Freund hat. Zebras sind zum Fressen da, und nicht zum Spielen, du dummer kleiner Kerl. Dieses Nachtessen wird gefres-



FerienInsel.

Ihr persönliches Reisebüro
im Dorf.

Frohe Festtage!

Telefon 061 485 60 60

SwissExpress FerienInsel AG
Binningerstrasse 5, 4123 Allschwil

ESVO Esther Vogt
Privat Spitex

BETREUUNG DAHEIM
Baslerstrasse 14, 4123 Allschwil

Pflege und Betreuung

Palliative Pflege
auch 24-Stunden-Betreuung

Baselstadt und Baselland kann über
die Krankenkasse abgerechnet
werden. Mitglied Spitex Privée

Telefon +41 61 481 09 53

Mobile +41 79 262 23 19

Mail vogt@esvo-pflege-zuhause.ch
www.esvo-pflege-zuhause.ch

Freeflow® – so einfach geht Whirlpool

Jeder Freeflow®-Whirlpool bietet Dir
den vollen Genuss der Wellness-Oase.
Mit dem Bade-genuss im warmen Wasser
und der kräftigen Massage fühlst Du
Dich wie in einer anderen Welt.

FREEFLOW SPAS



HEWOO AG | Generalvertretung CH/FL | Freeflow® Spas
Birkenstr. 2 | 4123 Allschwil | Tel. 061 481 60 90 | www.whirlpool-basel.ch

sen mit Rumpf und Stumpf, gestreift oder nicht gestreift, sonst fresse ich euch beide morgen zum Frühstück. Ich will dich lehren, ein richtiger Löwe zu werden!» Zornig fletschte sie die Zähne, gab ihm einen Hieb mit der Tatze und verschwand im Busch. Das Zebra bekam vor Schreck eine ganz weisse Nasenspitze. Zuerst war der kleine Löwe auch ziemlich erschrocken, dann aber schüttelte er seine Mähne und stampfte auf den Boden: «Hab keine Angst, ich fresse dich nicht. Nie! Du bist mein Freund, lass uns weglaufen!» So liefen sie weg, Sie liefen die ganze Nacht, den ganzen Tag und noch eine Nacht und noch einen Tag. Dann konnte der kleine Löwe auf einmal nicht mehr weiter. Seit Tagen hatte er nichts gegessen. Er legte sich ins Gras und seufzte: «Ich habe solchen Hunger. Ich glaube, ich muss sterben.» Das Zebra holte die schönsten Blätter und die zartesten Gräser herbei, die es finden konnte. Aber davon bekam der kleine Löwe nur Bauchweh.



Als das kleine Zebra seinen Freund so matt und hungrig da liegensah, flüsterte es ihm zu: «Friss mich nur, dann wirst du wieder stark und kannst ein richtiger Löwe werden. Ich habe jetzt gar keine Angst mehr!» Doch der Löwe schüttelte den Kopf: «Lieber will ich sterben, als dich fressen!» Nun wussten sich die beiden keinen Rat mehr und begannen laut zu schluchzen. Langsam wurde es dunkel. Es war eine klare Winternacht. Der Vollmond stand hoch am Himmel, sah auf die Erde hinunter und wäre vor Staunen fast vom Himmel gefallen: «Jetzt schau einmal, Christkind! So etwas habe ich, solange ich leuchte, noch nie gesehen. Da liegen sich ein Löwe und ein Zebra in den Pfoten und weinen alle beide herzzerreissend. Ob sie deine Hilfe brauchen?» Das Christkind zögerte nicht lange. Es breite-

te seine Flügel aus, schwebte zu ihnen hinunter und lächelte sie an. Natürlich wussten weder der Löwe noch das Zebra, wer da vor ihnen stand. Aber es war das schönste Wesen, das sie je gesehen hatten. Es wurde ihnen ganz leicht ums Herz, und sie erzählten dem Christkind ihren Kummer. Das Christkind dachte eine Weile nach. «Ich hab's! Ich kann euch beiden helfen. Ich verwandle euch in einen Stofflöwen und in ein Stoffzebra. Stofftiere haben keinen Hunger, und ihr könnt dann für immer zusammenbleiben.» Das Christkind legte dem Zebra und dem Löwen die Hand auf den Kopf. Und wirklich, es dauerte nicht lange, da wurden sie kleiner und kleiner, bis sie schliesslich wie Stofftiere aussahen. Kurz vor Weihnachten bekam das Christkind einen Brief, darin stand: «Lipes Christkind, ich wüntsche mir vür meine Arche Noa ein Leu und ein Zebra. Fiele Grüsse fon Andreas.» Und so kam es, dass wenige Tage später, an Heiligabend, das Zebra und der Löwe unter einem wunderschönen Weihnachtsbaum in einer grossen Stube lagen. Endlich durften die Kinder hereinkommen. Allen voran stürzte Andreas in die Stube und jauchzte: «Oh, der schöne Löwe und das herzige Zebra. Die sind ja fast wie lebendig!» In der Nacht, als alle im Haus schliefen, rückten das Zebra und der Löwe ganz nahe zusammen und fingen an zu plaudern. Sie erzählten sich von der Wüste, vom Busch, von den Affen und Papageien, und wie schrecklich es war, als der kleine Löwe das Zebra fressen sollte. Die beiden Tiere durften noch lange glücklich beisammen bleiben und miteinander plaudern ... aber nur, wenn niemand zuhörte.

Trudi Gerster

Weihnachtsgeschichten, Reinhardt Verlag, Basel



Tisch und 4 Stühle
JOKKMOKK

Antikbeize, massive Kiefer

129.-

Coupon

25.-

auf alle
Esstische

Gültig vom
9.12. – 16.12.16
bei IKEA Pratteln.

1 Coupon pro Einkauf gültig, mit anderen Angeboten kumulierbar, keine Barauszahlung. Solange Vorrat.



8400029202017025

IKEA FAMILY
**ADVENTS
KALENDER**

Finde noch weitere tolle Produkte in unserem Adventskalender auf www.IKEA.ch/pratteln

© Inter IKEA Systems B.V. 2016



Wiehnachtskuugele für d Rosa



Foto: Martin Müller_pixelio.de

Wo die elteri Frau däa Niggi-Näggi gseh hett, wo uff sym Glaaschlitte ghoggt und dur e verschneeite Wald brättert isch, hett sie ganz e weeneli glächlet. Genau sooo ne Wiehnachtskuugele isch ze iirer Kinderzytt am Baum ghangen ... S Lächle isch verschwunde. Und s isch e Süfzger koo. Däa Süfzger hett welle saage, ass d Kinderzytt mit em Glas-Niggi-Näggi scho kaibe lang dervoo gschlittlet isch ... Dr Maa vom Wiehnachtsmärt hett se aagfungglet. «Schöön, gäll? S isch hütte jo dr letschti Daag – y mach jetzt denn d Buude zue. Drumm dörfe Sen fir d Helfti haa ...» «Merci», hett d Rosa gflüschteret, «merci – das isch zwor sehr lieb. Aber s Ganze isch für mi immer no vyl z düür ...» Si hett verlääge glächlet: «Y ha numme grad d AHV – do kaa mer sich so öbbis halt nit laischte ... aber merci ainewääg ...» Nääbe dr Rosa isch e Frau gstande und hett sich vom Wiehnachtskuugele-Maa e Schneekirchli lo yypagge. Si hett die alti Frau aagluet: «S git Ergänzigs-laischtige. Si sott sich ganz aifach hälfe loo ...» D Rosa hett e Lääbe lang ass Gläähaitsschnyydere gschafft. Aber nie hätt si öbber um Gäld gfroggt. Do isch si z stolz gsi. Si hett ihri glaini Moonetsrante in verschiiideni Couverts uffdailt ... Mietzins ... Granggekasse ... Ässe. Dr ainzig Poschte, wo si hett kenne variiere und yyschpaare,

isch bim Ässe gsi. Si hett sich uff Aktionspaggige spezialisiert und s Brot vom Vordaaag für dr halb Bryys kauft. Dr gross Luxus-Poschte isch dr Lukas gsi. Aber uff däa hett si für kai Bryys vo dr Wält welle verzichten. D Rosa hett wie ne Sunne afoo strahle, wo si an ihre Kater dänggt het: E ganzes Pouletbrüschtle hett sem für d Feschtdääg yykauft – Luxus pur. Aber öbbe: S isch jo numme aimool Wiehnachte im Johr ... Vor em Ständli isch e gnärvt's Hi und Här ussbroche. E Frau hett nooneeme Baumspitz gruefe, well ere die kaibe Danne ussgrächnet drei Stund, bevor d Familie kääm, umkippt syg. Dr Rosa hätt so öbbis nit kenne passiere ... dr Wiehnachtsbaumverkoifer am Egge hett ere en Roottannenast gschänggt. Dört druff hett si e paar alti Kuugele glegt. «S isch falsch, wääge dr Unterstützig Hemmige z haa», hett jetzt die Frau näbe dr Rosa wider aagfange. Si hett ihr Schneekirchli in e Ruggsagg verstaut: «Y schaff im Sozialamt. Glaube Si mer, s git vyl, wo Gäld bikömme und s wäsentlig weeniger nöötig hätte ass Si ...» «Jä», hett sich jetzt e Maa mit ere fyne Niggelbrille ygmischt, «s isch e Schand, was do alles vo unserem Sozialsystem profitiert ... numme fuuli Uszländer und ...» «DAS SCHTIMMT ÜBERHAUPT NIT – DASCH DUMMS GSCHNÖRR», hett sich jetzt die jungi Frau gnärvt,

FÜR DAS FEST DER FESTE.

WEIL HIEBER DAS BESTE
AUS DER WEIHNACHTS-
ZEIT MACHT.

MEIN LEBEN. MEIN LADEN.



H. HIEBER

«s sinn mindeschtens genauso vyl Schwyzer, wo bi uns s Gäld abhoole ...» Und jetzt isch doo, wo me enander vorhäär kuum aagluengt oder e Wort gönnt het, en uffreggti Diskussion loosgange. Esoo ne Uffdag- gletti im Nerz hett gjammeret: Am beschte me fahri über die Feschtdääg ewäg, um all das Eländ nit miesse aazluege: «Mir sait Wiehnachte scho lang nütt meh ... e verlooges Friide, Freude, Eierkuchen-Feschtdääg meh nit!» «Nämme Si jetzt dä Schlitteklaus», hett dr Händler d Rosa energisch aaquatscht. «Zwölf Frangge – dasch dr letschti Priis ... praktisch umsunscht ...» Zwölf Frangge! Mit dämm hänn si und ihre Kater miesse drei Daag lang usskoo ... «Y hätt en scho sehr gärn», hett d Rosa jetzt lysligg gsait, «ass Kind isch so aine bi uns am Baum ghan- ge. Immer wenn y in d Stube ha dörfe, haan en als Erschts an den Escht gsuecht. Irgendwie hett er mir e Stügg Sicherheit geh ... do bin y de- haim ... alles isch guet!»

S Palaver umem Stand umme isch plötzlich verstummt. D Lütt hänn still däre alte Frau im dünne Mänteli zuegloost. Do hett d Frau mit em Ruggsagg nomool ihr Portemonnaie uss dr Sytedäsche gfischt und zem Verkoifer gsait: «Pagge Si däre Frau dä Schlitteklaus yy!» «Nai, nai – das will y nit!», hett d Rosa proteschiert. «Si mache m i r aber e Freud, wenn Sen nämme.» Und denn hett d Ruggsagg-Frau no gsait: «S isch nämmelig hütt gar nüm so aifach, öbberem e Freud z mache ... jeede hett alles. Und doch nütt ...» Do hett sich die Schy- gi im Pelzmantel gmäldet und dr junge Frau anerkennend zuegnigt: «Jä, Si hänn vollkomme rächt ... mer hänn hütt alles und nütt ... bsunders d Zfriidehait isch allne verloore gange ... und d Freud, sich an öbbis könne z freue.» Denn hett si d Rosa aaglächlet: «Sueche Si sich säggs Vöögel uss ... aber doo vo de schööne, groosse ... und vil- licht no e Katz derzue ...» Ihri Auge hänn jetzt plötzlich nüm so yysig dryygluegt, sondern fascht e warme Schimmer bikoo: «Si wurde m i au happy mache ... s isch scho lang här, ass ych öbberem ha könne e Freud schängge.» Vor em Stand isch jetzt alles in Uffreegig koo: Jeede und jeedi hett dr Rosa öbbis zuestegge welle ... e Kuugele ... e Glas- pilzli ... e Baumkettene ...» «Jetzt machet mi doch nit wahnsinnig», het dr Standverkoifer grinst, «Y hätt dääre Frau dr Schlitte sowiso gschänggt. S isch jetzt nämmelig Füüroobe. Y muess haim, um mit de Kinder dr Baum z mache ...» D Rosa aber isch numme stumm doo gstande. S isch gsi wie ne Traum. Jeede hett ere e Päggli zuegschoobe – und d Ruggsagg-Frau hett ere no e Visitekarte derzuegsteggt: «Köm- me Si bi mir verbyy ... y weiss, ass sich Lütt wie Si nit wänn hälfe loo ... aber glaube Si mer, Si hänn dää staatlige Zuestupf meh ass verdient ... s isch jo au Ihre Stutz ... und dängge Si aifach, ich syg s Christkind- li. Hälfte isch jo my Job ... wänn Si öbbe, ass s Christkindli ohni Arbet isch ...?» Die andere Lütt hänn glache und d Frau im Pelzmantel hett d Rosa umarmt: «Für mi sinn S i s Christkindli ... si hämmer hütt doch daatsächlich dä Hailig Oobe grettet ... s isch um mi umme alles so abglösche gsi ... aber jetzt haan y gseh: S git au no ganz vernünftigi Mensche in dääre Wält!» Wo d Rosa mit all dääne vyle Päggli haim- gloffe isch, hänn d Kirchenglogge dr Hailig Oobe yyglütte. Plötzlich hett die alti Frau lutt uuseglache. «Wenn y das em Lukas verzell ... dä wird Auge mache ... säggs Vöögel und e Katz!» «Schööni Wiehnacht!», hett e glaine Bueb, wo an dr Hand vo symm Babbe ummegumpt isch, dr Rosa übermietig zuegruefe. Si hett gstrahlt. «Joo ... schööni Wiehnacht!»

Neuerscheinung
«Schüfeli auf Bohnen» –
Etwas andere Weihnachtsgeschichten
von -minu. Reinhardt Verlag, Basel.
ISBN 978-3-7245-2161-7 Fr. 24.80.–
www.reinhardt.ch



**BÄRLIMANN-
VERLAG
RIEHEN**

Hans-Peter Zürcher
baerlimann-verlag@gmx.ch
baerlimann-verlag.blogspot.ch



Reisen 2016

SolBus AG
Zurlindenstr. 13
4133 Pratteln
061 823 22 44
info@solbus.ch
www.solbus.ch

Weihnachtsfest in historischem Ambiente
23. - 27. Dezember inkl. HP und sämtl. Ausflüge CHF 1'195.-

Frankfurt - Silvesterparty auf dem Schiff
30. - 01. Januar inkl. HP, Silvestermenü CHF 645.-

Weihnachtsmärkte - Weihnacht und Silvester
Bestellen Sie noch heute unsere detaillierten Programme !!!

Reisen 2017 - im Katalog und online
Entdecken Sie bereits jetzt unsere neuen Reisen online !!!

Besuchen Sie uns!
SolBus-Hausmesse am 7. + 8. Januar 2017
im Pantheon in Muttenz.

Gegen Abgabe dieses Inserates erhalten Sie von 1.-24. Dezember 2016

20%

Rabatt auf das ganze Kolanda Sortiment

Besuchen Sie uns!
FABRIK Laden
Pelluch-Filiale
Binnerstrasse 89
in Allschwil

Mo - Fr 08.00 - 12.00
13.00 - 17.00
Vorbestellung unter:
info@pelluchgmbh.ch
oder 061 481 77 00

Philips UHD TV.
Der weltweit einzige TV mit Ambilight.

Stauen Sie wie die Kraft von Licht Ihr Fernseherlebnis intensiver macht.

ambilight

www.philips.com/ambilight

PHILIPS

TV www.winterag.ch
WINTER

EURONICS
best of electronics!

Feldbergstrasse 76 - 4057 Basel - Tel. 061 692 41 41
Filiale: Hardstrasse 139 - 4052 Basel - Tel. 061 311 69 51

Kreuzworträtsel – Tolle Preise erwarten Sie beim Weihnachtsgewinnspiel

In den drei Ausgaben vom 25. November, 2. und 9. Dezember fanden Sie hier jeweils unser beliebtes Kreuzworträtsel. Es gilt, uns die drei Lösungswörter bis am **Dienstag, 13. Dezember, 12 Uhr** per E-Mail an inserate@lokalzeitungen.ch oder per Postkarte an **LV Lokalzeitungen Verlags AG, Postfach 198, 4125 Riehen** zu senden. Nur wer alle drei Lösungswörter korrekt und gemeinsam einreicht, ist gewinnberechtigt. **Unter allen Einsendungen verlosen wir diese attraktiven Preise:**



Foto: Radka Schöne pixelio.de

Hewoo AG

4 Monate 1 Mietwhirlpool Freeflow/Modell Monterey (freeflow-whirlpool.ch) Lieferung, Inbetriebnahme und Abholung inklusive Wert total 3190 Franken

Radio TV Winter

1 x Stereoanlage der Marke GENEVA Model XL in Weiss inkl. Standfuss im Wert von 2490 Franken

Nill Audio Video GmbH

1 x Fernseher Marke: Metz Planea 32 Schwarz im Wert von 1395 Franken

Cenci

1 x Velo Marke Canyon Sport, Farbe rot im Wert von 1399 Franken

Bärlimann-Verlag

2 x 1 Buch «Der kleine, der schräge und der kauzige Vogel»,

4 x 1 Buch «Kleine lyrische Kostbarkeiten»

4 x 1 Buch «Haiku + Fotografie»

Dill Optik

4 x 1 Gutschein im Wert von je 50 Franken

Burghof Lörrach

1 x 2 Karten Bodecke & Neander 30. Dezember 2016

1 x 2 Karten Operettenbühne Wien 12. Januar 2017

1 x 2 Karten Freiburger Barockorchester 18. Januar 2017

1 x 2 Karten Die Kunst der Klapperschlange 29. Januar 2017

alle Ticktes beste Kategorie

ErlebniskletterWald 5 x Familiensaisonkarten

Europa-Park 2 x Familieneintrittskarten à 4 Personen

Hieber

20 x Einkaufsgutscheine im Wert von je 100 Euro

IKEA

10 x Einkaufsgutscheine im Wert von je 100 Franken

Pro Innerstadt

2 x Einkaufsgutschein im Wert von 200 Franken

3 x Einkaufsgutschein im Wert von 100 Franken

Museum Tinguely 10 x 2 Eintrittskarten

publicum, FBM Communications 3 x 2 Tickets

Harlem Gospel Singers im Musical Theater Basel

Kunstmuseum

5 x 2 Tickets Der figurative Pollock

SolBus

1 x Reisegutschein im Wert von 100 Franken

St. Jakob Park

20 x 1 Einkaufsgutschein im Wert von je 100 Franken

| | | | | | | | | | | |
|---------------------------|-------------------------------|-----------------------------------|-------------------|---------------------------------|-----------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------------|---------------------------------|---------------------------|-----------------------------|
| wo man Wert-sachen hintut | wo man in Basel Politik macht | werden im Kt. BL viele geschossen | 3 | Eiger, er und Jungfrau | Sportgerät für Skipisten | Insel d. Balearen | Gast-stätte | mit ihnen fahren wir oft Zug | Musikstil der Karibik | er fährt in Venedig Gondeln |
| Ausruf des Verstehens | Vergeltung | engl.: Rippe | 8 | Sitzwasch-becken | kleinste Gemeinde (Einw.) im Kt. BL | steht oft kurz bei it. Weinen | Internet-adresse v. Bulgarien | Waffe, die man in den USA kennt | Eule | |
| 5 | sie pran-gen am Himmel | dieses Milan (Fussball) | Seriosität | diese Schicht i. Stratos-phäre | der All-schwiler ... ist Nah-erh.gebiet | Waffe, die man in den USA kennt | der All-schwiler ... ist Nah-erh.gebiet | | | |
| die des Noah | beliebte Sommer-blumen | Hohlform in Landschaft | Schlägerei | Wange oder dies | Werkzeug, ähnelt dem Beil | kurze Richt-linie | z.B. eine im pdf-Format | Ausruf der Empörung | Tier, lebt oft im Wald | |
| ae ist einer | er folgte Mao | Abk. f. Amino-säuren | 10 | ... Würth in Arles-heim | spezielle Ratten | er herrscht in Syrien | jap. Rich-tung des Budd-hismus | chem. Zeichen f. Rubidium | Adler, in England bekannt | Rassehund |
| Unter-wasser-waffen | Real-schule, Abk. | der Susten ist einer | kleiner Singvogel | Gebäude nur mit Mauern und Dach | 9 | hauch-dünne Eier-spese | hauch-dünne Eier-spese | | | 7 |
| 4 | fließt in die Donau | türk. Anischnaps | | hart tref-fen (z.B. Schicksal) | | ..is = Getreide | Kürzel f. Gewerk. d. Ange-stellten | | | |
| Geheim-polizei der DDR | Impfstoff | | Sediment-gestein | | | | 2 | | | |



Lösungswort Nummer 1 erfolgte aus der Ausgabe vom 25. November und das Lösungswort Nummer 2 aus der Ausgabe vom 2. Dezember.

☆ **Fondue**
☆ **Raclette**
in allen Varianten

Ein Besuch lohnt sich!
Milchhüsli
Baslerstrasse 12 · Allschwil
Telefon 061 481 22 88

BURGHOF
SCHENKEN SIE ZU WEIHNACHTEN EIN ERLEBNIS!

Mit dem Gutschein für den **BURGHOF LÖRRACH** und das **STIMMEN-FESTIVAL** verschenken Sie unvergessliche Stunden! Unsere Kolleginnen im Kartenhaus beraten Sie gerne!

DO 15.12. | 20 UHR
SONICS
IN DUUM. MUSIKALISCH-POETISCHE AKROBATIK-SHOW

SO 18.12.
DAS RUSSISCHE NATIONALBALLETT

15 UHR: DER NUSSKNACKER MIT MÄRCHEN-ERZÄHLER
18 UHR: CINDERELLA – ASCHENPUTTEL

Programm & Tickets:
www.burghof.com
+49 76 21 940 89-11/12

4 Monate Mietwhirlpool

Stereoanlage Geneva XL

Fernseher Metz Planea

Velo Canyon Sport

LÖSUNGSWORT NR. 1

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|

LÖSUNGSWORT NR. 2

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|

LÖSUNGSWORT NR. 3

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|

Es gilt, uns die drei Lösungswörter bis Dienstag, 13. Dezember, 12 Uhr per E-Mail an inserate@lokalzeitungen.ch oder per Postkarte an **LV Lokalzeitungen Verlags AG, Postfach 198, 4125 Riehen** zu senden.

Erzähl mir von Weihnachten ...

... die schönsten Geschichten von Prominenten zum Fest der Liebe. **Pepe Lienhard erzählt, welche Bedeutung Weihnachten für ihn hat und verrät seine Lieblings-Weihnachtsgeschichte.**

Als Kind war Weihnachten wesentlich. Später hätte Pepe Lienhard sogar darauf verzichten können, feierte aber wegen seiner Mutter. «Sie war schon sehr alt und man dachte sich: Wer weiss, vielleicht ist es das letzte Mal zusammen», so der Musiker. «1988, ein Jahr, nachdem meine Mutter gestorben war, kam meine erste Tochter Nina zur Welt. Ab dann feierten wir natürlich wegen der Kinder.» Solche Anlässe sind für die Familie wichtig, aber nicht aus einem christlichen Grund, sondern aus einem familiären.

In Pepe Lienhards Job als Bandleader fallen Geburtstage meist aus. «Meine Kinder mussten sich sehr schnell daran gewöhnen, dass, wenn der Papa einen Gig hat, der Geburtstag halt einen Tag später oder vorher gefeiert wird. Und wenn ich auf Tournee war, dann halt einen Monat später. Aber an Weihnachten hatte ich immer frei. Das konnten wir exakt am 24. Dezember feiern», sagt der 70-Jährige mit einem Augenzwinkern. Seit ein paar Jahren allerdings verzichtet er auf einen Baum. «Wir wohnen in einem alten Bauernhaus aus dem 17. Jahrhundert in Frauenfeld. Ein Tannenbaum mit Kerzen wäre zu riskant wegen der Brandgefahr. Und Lichterketten kommen nicht infrage.» Ein paar Kerzen werden allerdings schon aufgestellt als Stimmungsmacher und auch ein Adventskranz. An Heiligabend kommen seine beiden Töchter zu ihm und seiner zweiten Frau. Damit sie nicht den ganzen Tag kochen muss und das Beisammensein auch geniessen kann, gibt es Fondue Chinoise. «Wir essen es das ganze Jahr über nie, nur an Weihnachten. Aber da passt es einfach. Es ist nicht aufwendig vorzubereiten, dauert nicht lang, sodass viel Zeit bleibt für Gespräche.» Manchmal kommt auch seine Schwester mit ihrem Sohn aus dem Tessin dazu, «um ein Fest mit Stellenwert im Familiären zu begehen. Darüber freue ich mich!», so der gebürtige Lenzburger.

Obwohl Musik sein Leben und Beruf ist, wird im Hause an Weihnachten nicht gesungen. «Wir lassen CDs laufen mit amerikanischen Klassikern von Sinatra, Bing Crosby, Shirley Bassey ... Ich besitze eine Fülle an Weihnachtsplatten. Die amerikanischen Klassiker dienen als Backgroundmusik», sagt Lienhard. Geschenke sind dem Familienvater wichtig, der sich selbst als wunschlos glücklich bezeichnet. «Ich schenke gern, kaufe aber meist im letzten Moment. Da ich vorher frage, was meine Lieben brauchen oder sich wünschen, fällt mir immer das Passende ein. Meine Frau besteht drauf, alles schön einzupacken. Ich würde es gleich so überreichen.» Für den



Anlass machen sich auch alle chic. Der dunkle Anzug samt Krawatte sowie der Smoking – Lienhards Arbeitskleidung – bleiben aber an dem Abend im Schrank hängen.

Pepe Lienhards Geschichte ist eine sehr persönliche. Jedes Mal, wenn er sie erzählt und sich dabei an Weihnachten 1957 erinnert, kommen ihm fast die Tränen vor Rührung. Der Abend sollte sein Leben bestimmen und Auslöser für eine grosse Musikkarriere werden. Darum haben Weihnachten und Geschenke eine besonders emotionale Bedeutung. «Sie haben mein Leben geprägt.» Denn das Saxofonspielen wurde Beruf und Berufung.

ERLEBNISKLETTERWALD
Spass und Selbsterfahrung in der Natur

Erlebe den Wald aus einer neuen Perspektive
Steinenweg 42, D-79540 Lörrach, direkt neben der Jugendherberge Lörrach,
Tel.: 00 49 / 76 21 / 1 61 43 24, info@erlebniskletterwald.de

Veränderung erwünscht?

Job Beziehung Gesundheit

Atempraxis + Coaching HEB
Félicie de Roche & Andreas Besteck
Steinbühlallee 206 Allschwil ☎ 061 332 00 02
Praxis Wellnetz Kursangebot
www.wellnetz.ch www.heb-fachschule.ch

«Von den Socken»

Es war Weihnachten 1957 und Pepe elf Jahre alt. Wie die Jahre zuvor erwartete er massenhaft Geschenke, einen ganzen Päckli-Berg. Seine Mutter war eine sehr liebe, grosszügige Frau, welche ihre drei Kinder verwöhnte. Die Eltern waren getrennt. Sie hatte ein eigenes Geschäft und somit ihr eigenes Geld. Ihre ganze Liebe konzentrierte sie auf den ältesten Bub, das Mädchen und den Jüngsten, Pepe.

An besagtem Weihnachten also bekamen die beiden Älteren wieder wahnsinnig tolle Sachen. Alles, was sie sich gewünscht hatten. Und Pepe? Der packte zuerst Socken aus. Danach einen Schal ... aber nichts Richtiges, was ein Kind unter «Geschenk» versteht. Der Bub war todunglücklich. Es hiess ja immer, das Materielle sei eigentlich nicht wichtig am Fest der Liebe, bei dem es um ganz andere Werte geht. Trotzdem kämpfte er mit den Tränen. Die Geschwister hatten so lässiges Spielzeug bekommen und er einfach «nichts»! Aber er wollte sich nicht beklagen. «Ist halt dumm gelaufen dieses Jahr», dachte er, fand sich damit ab und schluckte seine Trauer und Enttäuschung runter. Als die Bescherung vorbei war, sie schon alles zusammengeräumt und das Papier in die Müllsäcke gestopft hatten und er dass mit seinen blöden Socken und dem Schal, machte die Mutter mit einem geheimnisvollen Lächeln den Wand-schrank auf. Darin befand sich eine Kiste – Pepe wusste sofort, was es war, ohne sie auch nur berührt oder aufgemacht zu haben. Ein Saxofon, sein sehnlichster Wunsch!

Er war überhaupt nicht vorbereitet darauf, eine Riesenüberraschung!

Blockflöte hatte er schon gespielt, aber die Mutter wusste, ein Saxofon war sein Traum. Die Faszination rührte daher, dass sie in den Ferien im Tessin am Nachmittag in den Cafés oft Musikern lauschten. Es war die Nachkriegszeit und am Abend gabs keinen Ausgang. Mittwochnachmittags sperrte die Mutter zudem ihren Laden zu und fuhr mit den Kindern im Zug nach Aarau. Dort gingen sie in ein Musik-Café mit einem Trio, darunter ein Saxofonist. Mit leuchtenden Augen hatte Pepe ihm jedes Mal auf die Finger geschaut und davon geträumt, auch mal so eines zu besitzen. Allerdings dachte er nicht, dass das drinlag. Das Instrument war sehr teuer, kostete 580 Franken.



Nun war es seins. Gleich packte er das kostbare Stück aus und probierte zu spielen. Noch zwischen Weihnachten und Silvester nahm er in der Musikschule in Lenzburg die erste Stunde. Als er das Gebäude betrat, kam ihm ein Junge entgegen, den er kannte. Er war vier Jahre älter und hatte eine Band. «Ah, du hast ein Saxofon», bemerkte er, «du spielst in meiner Band.» Das war Pepes erstes Engagement vom Fleck weg.

*Erzähl mir von Weihnachten
Die 24 schönsten Geschichten von Prominenten zum Fest der Liebe
Reinhardt Verlag, Basel*



Staunen, geniessen und einkaufen

WEIHNACHTLICHER SONNTAGSVERKAUF 11. und 18. Dezember | 13–18 Uhr

WEIHNACHTS-TRÄMLI auf dem Marktplatz mit Päggli-Service | 10. bis 23. Dezember | 13–19 Uhr

proinnerstadtbasel.ch

**PRO INNERSTADT
BASEL**



Foto: Helene Souza_pixelio.de

Der zwölfte Engel galt als verloren

Der Fahrer Leip knöpfte sich die Lederjacke zu und sprang von der Laderampe in den Regen. «Lassen Sie den Wagen stehen, wo er steht. Damit haben Sie nichts mehr zu tun, verstanden? Gehen Sie!» Leip drehte sich langsam um. Der schwere, grosse Mann unter der glänzenden Schwarte seiner Jacke erschien dem Prokuristen auf der Rampe wie ein aufgerichteter Dickhäuter, den man nicht mit dem ersten Schuss zur Strecke bringt. «Jawohl, Sie haben mich richtig verstanden, gehen Sie endlich! » Leip sah das dürre Männchen im weissen Mantel vor den elf mannshohen Dekorationsengeln aus Presspappe stehen. Sie hielten die Arme ausgebreitet und an ihren Händen hingen die Drähte für die elektrische Installation wie zerrissene Fesseln herab. Im grellen Licht der Bogenlampen waren ihre Gesichter leere gelbe Scheiben. Sie sahen dort oben auf der Rampe aus wie riesige Insekten. «Da lachen Sie noch?», rief er. «Bringen Sie gefälligst den zwölften Engel her. Unterwegs verloren! Als sei es das Natürlichste der Welt, einen Engel zu verlieren. Ist ja nicht mein Geld. Muss ja die Firma bezahlen. Sie irren sich, Herr Leip, Sie irren sich gewaltig!»

Die Stimme des Prokuristen überschlug sich. Leip sah den Mann gar nicht an. Er sah auf die Pappengel mit den runden Leibern. Als sie abgeladen und auf die Rampe gestellt wurden, hatte es geklungen, als staple man leere Fässer. Zwölf Engel – auf dem Lieferschein stand: zu Dekorationszwecken. Freilich, jetzt waren es nur noch elf. Er hätte sie natürlich vertäuen sollen, einen an den anderen. Als er noch einmal prüfend unter die Wagenplane gestiegen war, ausgebreitete Arme nach hier und dort stakten, als verböten sie sich seine Zudringlichkeit, mochte er sie nicht anketten wie Sträflinge. «Das werden Sie vor dem Chef zu verantworten haben!», krächte der Prokurist und schlug mit den Fingerknöcheln gegen einen Engel. Es klang, als



Foto: Dieter_pixelio.de

schlage er auf eine Trommel. «Leip, Sie schädigen das Geschäft!» Leip wandte sich ab. Es interessierte ihn nicht mehr. Das Geschäft mit Weihnachten hatte er nie gemocht. Indessen hatte der Prokurist die Polizei von dem Vorfall benachrichtigt, denn hier lag eine Verkehrsfährdung vor, die der Firma nicht angelastet werden sollte. Die Erklärung des Vorfalls verlief nicht ohne einiges Hin-und-her-Fragen, denn schliesslich ist es auch für die Polizei nicht Routinesache, einen verlorenen Engel zu suchen. Und so ging durch den Sprechfunk der ungewöhnliche Auftrag an den Streifenwagen «Wolf», zwischen Haltendorf und der Hauptallee einen verlorenen Engel zu suchen. «Jawohl, ein Weihnachtsengel, Grösse 1,90 m», wurde den Männern noch einmal bestätigt. Die Geschäftsleitung wurde verständigt. Der Dekorateur sprach von einem Zusammenbruch seiner Planung, wenn dieser grösste und für das Treppenhaus bestimmte Engel als Blickfang ausfiel. Nein, er sei nicht zu ersetzen und eine improvisierte Lösung könne er sich im Hinblick auf seinen guten Ruf nicht erlauben. Dann müsse ein neuer Engel her, das sei aber bei der angespann-

J. WIPF
Keramische Wand- und Bodenbeläge
 Neubau, Umbau und Reparaturen. Prompte Erledigung und fachgerechte Ausführung.
J. Wipf Allschwil
 Holeweg 22
 Tel. 061 481 66 15, Fax 061 481 65 38
 Natel 079 219 74 12

Museum Tinguely
 Basel
 Musikmaschinen /
 Maschinenmusik
 19.10.2016 –
 22.01.2017
museum Tinguely
 ein Kulturregiment von recha

Foto: M. Schöllhorn_pixelio.de

ten Lage des Ateliers nicht vor Ablauf einer Woche zu erreichen. Kurzum: Der verlorene Engel gefährde die Weihnachtsdekoration. Den Herren der Geschäftsleitung blieb nur die Hoffnung, dass der Engel in noch einigermaßen verwendbarem Zustand gefunden würde. «Der wird ja schliesslich nicht auf und davon geflogen sein wie im Weihnachtsmärchen!», rief der Direktor.

Der Kosmetikvertreter Schrader wusste nichts von einem verlorenen Engel, er war auf der Heimfahrt und hatte sich vom Sender Luxemburg zündende Melodien geholt, um der gefährlichen Müdigkeit entgegenzuwirken. Nur die weissen Lichtsäulen zeichneten die Fahrinne durch die Nacht. Da war plötzlich im auf- und niederstasenden Lichtstrahl etwas Weisses weit voraus aufgetaucht, verschwunden, dann hatte er es wieder im Lichtkegel. Er nahm den Fuss vom Gaspedal. Sonderbar! Das sah aus wie ein riesiger, auf der Strasse hockender Nachtfalter. Schrader trat auf den Bremshebel. Der Wagen rutschte nach links ab, die Scheinwerfer griffen ins Leere. Ein Schlag; hart, metallisch. Schrader fiel über das Lenkrad. Der Wagen stand. Die linke Tür liess sich nicht öffnen, stiess auf Widerstand. Schrader rutschte benommen auf der Sitzbank nach rechts, öffnete die Tür, sprang aus dem Wagen und stürzte. Glatteis! Seine Hände fuhren wie über Glas, als er sich emporstemmte. Er suchte nach dem sonderbaren Gegenstand auf der Fahrbahn, fand ihn schliesslich auch. Seine Hände fühlten einen mit einer feinen Eisschicht überzogenen Karton. Er tastete das Ding ab und hob es an. Es war verhältnismässig leicht. Er zog es hinter sich her in den Lichtkegel seiner Autoscheinwerfer, die eine grelle Schneise in die Nacht schnitten. Das war ja ein Engel, ein Engel mit gebrochenen Flügeln! Schrader, dem der Schreck noch in den Gliedern sass, richtete den Engel auf, bog die Flügel zurecht und setzte den Kopf wieder gerade auf die Schultern. Das war eine Begegnung, die ihm niemand glauben würde. Ein Engel, unvermittelt zwischen zwei Kilometersteinen, ein Weihnachtsengel! Nun war Schrader alles andere als ein Träumer. Die Lichtschneise erinnerte ihn an den Wagen und an das unvermutete Glatteis bei plötzlich aufklarernder Nacht. Am Auto stellte er einen nur geringfügigen Blechschaden fest. Er konnte den linken hinteren Kotflügel mit den Händen vom Reifen abziehen. Dann entschloss er sich, dem Engel einen besonderen Auftrag zu geben.

Er holte einen Lippenstift aus seinen Warenproben und schrieb damit in grossen Buchstaben auf das steife, weisse Gewand: Glatteis! Er schob den Engel auf die rechte Strassenseite, stellte ihn so, dass er mit seinen ausgebreiteten Armen weithin sichtbar war, und stieg wieder in seinen Wagen. Es bleibt jetzt eigentlich nur noch zu sagen, dass der zwölfte, der verlorene, Engel einiges Aufsehen erregte. Die Tagespresse zeigte ihn im Bild, sie berichtete nicht nur von dem eigenartigen Vorfall, sondern auch davon, dass nicht weniger als neun Kraftfahrer ausgestiegen waren und ein «Danke» dem Engel aufs Kleid geschrieben hatten. Der Streifenwagen der Polizei hatte den Schutzengel in jener Nacht am Strassenrand belassen. Die Direktion liess den Engel dann im Warenhaus mit aller Bemalung ausstellen, der Dekorateur schwor darauf, dass sie einen einzigartigen Effekt abgebe, und der Prokurist sprach vom Glück im Unglück. Dem Fahrer Leip wurde nicht gekündigt, er erhielt für seinen unfreiwilligen Beitrag zur Geschäftserhebung eine Flasche Sekt, aber die wies er zurück. Er mochte das Geschäft nicht, das man mit seinem Engel machte.

Dieter Kaergel

*Auch Engel haben Hunger – 24 Adventsgeschichten,
Reinhardt Verlag, Basel*

kunstmuseum basel

EUROPA PARK
FREIZEITPARK & ERLEBNIS-RESORT

GOLDEN TICKET AWARD 2014-2015-2016

26.11.16 – 08.01.17* & 13. – 15.01.17

WINTERZAUBER im besten Freizeitpark der Welt

ausser 24./25.12.16 www.europapark.de Mack INTERNATIONAL



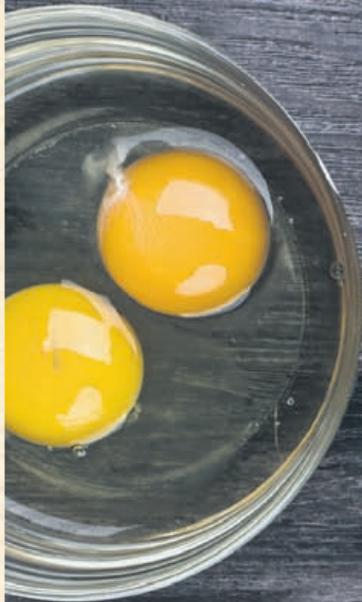
CENCI
Rehen

Wir wissen, was gespielt wird

Besuchen Sie unsere Spielwarenabteilung
Sonntag, 18. Dezember geöffnet von 13.00 - 17.00 Uhr

Cenci Sport GmbH, Schmiedgasse 23, 4125 Riehen, Tel. 061 641 46 46. www.cencisport.ch

MARMOR- BRÖTCHEN



250 g Mehl, 125 g Butter

1 Ei, eine Prise Salz

2 Löffel Rum, 50 g Griesszucker

1 Kaffeelöffel Kakao



Die weich gerührte Butter mit dem Zucker, dem Salz, dem Ei und dem Rum gut verrühren. Nach und nach das Mehl zugeben und alles zu einem Teig zusammenkneten. Den Teig in 2 Teile zerschneiden. In die eine Hälfte den Kakao einkneten. Beide Teige in gleich grosse Vierecke auswallen, ca. 25 cm breit und lang. Dann beide Teige aufeinanderlegen und fest zusammenrollen. Von der Rolle 1 cm dicke Scheiben schneiden. Diese nebeneinander auf ein Blech legen und sie bei circa 180 Grad in etwa 25 Minuten hellgelb backen.

Foto: Designed by Onlyyouqj-Freepik



Super Geschenkkidee

Ein Gutschein
für 50 Geschäfte

Bei uns
im 2.0G
erhältlich

**ST. JAKOB-PARK
SHOPPING CENTER**

f s sjp.ch

Kantorei

Aussergewöhnliches Kirchenkonzert mit Uraufführung

Die Allschwiler Kantorei konzertierte Ende November gemeinsam mit dem römisch-katholischen Kirchenchor Möhlin.

Von Niklaus Schmidlin*

Am 20. November fand in der reformierten Kirche Allschwil vor einer grossen Zuhörerschaft ein spezielles Kirchenkonzert statt. Zum einen hatte sich die Allschwiler Kantorei und der römisch-katholische Kirchenchor Möhlin – beide stehen unter der Leitung des engagierten und kompetenten Dirigenten und Komponisten Matthias Heep – zusammengeschlossen und zu einem grossen, homogenen Klangkörper vereint. Zum andern stellten sie sich der Herausforderung, eine neue Messe einzustudieren, die an diesem Abend ihre Uraufführung erlebte. Zu Beginn des Konzerts sangen die beiden Chöre



Die beiden Chöre in der reformierten Kirche.

Foto zVg

zwei Psalmen von Louis Lewandowski, von Bernadette Schmidlin an der Orgel begleitet. Diese eher selten aufgeführten Werke bewiesen, dass Lewandowski 1865 den Titel «königlich-preussischer Musikdirektor» nicht zu Unrecht erhalten hatte. Anschliessend folgten

ein «Vespergesang» und die bekannte Motette «Jauchzet dem Herrn» von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Auch bei diesen Vorträgen zeigte sich das Resultat der differenzierten Chorarbeit des Dirigenten Matthias Heep: Ein voller, runder Chorklang mit erstaunli-

cher Reinheit! Dazwischen erklangen die fünf Sätze des Concerto d-moll von Johann Sebastian Bach in einer Bearbeitung für Blechbläser. Markus Tannenholz leitete als erster Trompeter das anspruchsvolle Werk, das vom Bläserquintett lebendig interpretiert wurde.

Als Höhepunkt kam die «Missa parvula» für Chor, Bläserquintett, Schlagzeug und Orgel zur glanzvollen Erstaufführung. Das Werk wurde vom Blasmusik- und Chordirigenten Markus Tannenholz im klassischen Stil komponiert. Es war faszinierend zu erleben, wie Tannenholz die altvertrauten Texte der lateinischen Messe, die er noch mit einem «Vater unser» ergänzte, in Musik umsetzte und dabei Chor und Instrumente sinnvoll einzusetzen wusste. Diese Messe wie auch alle andern Darbietungen fanden bei den vielen Konzertbesuchern überaus Gefallen und sie spendeten lang anhaltenden Applaus, was mit einer Zugabe zum Mitsingen belohnt wurde. **für die Chöre*

Kunst-Verein

Was für ein Theater!

Allschwiler Kunst-Verein blickte hinter die Kulissen des Theaters Basel.

Wussten Sie, dass Sie als Zuschauer einen Vertrag mit dem Theater eingehen, wonach Sie glauben, was auf der Bühne geschieht? Um zu sehen, wie das Theater diese Illusion hervorbringt, haben 28 Mitglieder des Allschwiler Kunst-Vereins am 25. November an der Führung durchs Theater Basel teilgenommen.

Der Rundgang führte die zwei Gruppen unter anderem auf die grosse Bühne, vorbei an Kostümatelier, Requisite und Probehöhlen in die hauseigenen Werkstätten. Die Hauptbühne kann dank der Neben-, Unter-, Dreh- und Hinterbühnen innert kürzester Zeit umgebaut werden. Zudem verfügt sie über Versenkpodien sowie die Vorbühne und den Orchestergraben.

Das Bühnenbild ist die bildhafte Darstellung der Szenerie eines Bühnenwerkes mit Hilfe von Kulissen, Requisiten und Dekorationen, die vorwiegend in den eigenen Werkstätten mit Malsaal, Schreinerei, Schlosserei, Plastiken und Kostümschneiderei hergestellt werden. Auf die Arbeit der Bühnenbildner wurde



Der Kunst-Verein stand bei einer Führung unter anderem auf der grossen Bühne des Theaters Basel.

Foto Marika Toth Sommerer

besonderes Augenmerk gelegt. Aus ersten Skizzen werden massstabgetreue Modelle erarbeitet, aus denen das Bühnenbild entsteht.

Für die oft riesigen Bilder werden die Leinwände auf den Boden gelegt und von den Bühnenmalern mit langstieligen Pinseln passend für die Distanz aus dem Zuschauerraum bemalt. Die Tiere, Säulen, Figuren etc. werden unter anderem aus Gummimilch, Styropor, Epoxidharzen, Gips und Kunststoffen gefertigt.

Faszinierend sind auch die Bühnenmaschinerie, Beleuchtungstechnik und der atemberaubend hohe Bühnenturm. Eine gelungene Aufführung ist nur durch die gute Zusammenarbeit der circa 350 Leute aus Kunst und Technik möglich.

Den nächsten Theaterbesuch im Zuschauerraum vor den Kulissen des Theaters Basel erleben wir nun mit wachenden Augen.

Hans Barth und Marika Toth Sommerer, Allschwiler Kunst-Verein (gegr. 1980)

Bürgergemeinde

Gratis-Fichten für Allschwiler Bürger

Die Bürgergemeinde führt erneut die Gratisabgabe der Weihnachtsbäume an Allschwiler Bürgerinnen und Bürger durch. Die Abgabe der Gratisbäume (Fichten) findet ausschliesslich am Samstag, 17. Dezember, 8 bis 10 Uhr im Hof der Liegenschaft der Familie Gürtler-Heller an der Neuweilerstrasse 21 statt. *Bürgerrat Allschwil*



Foto Bernadette Schoeffel



Weihnachtsbaum-Verkauf beim Rest. Zic-Zac, Allschwil

Sa, 17.12./Mo, 19.12. bis Fr, 23.12.
jeweils von 10 bis 18 Uhr (Samstag bis 17 Uhr)

Bei uns erhalten Sie garantiert **frische**
Schweizer Rot-, Blau- und Nordmantannen



Fritz Brosi, Gässli 6, 4146 Hochwald, Tel. 061 751 40 41

Weiterer Verkaufsort: Karl Barth-Platz, Basel: Sa, 17.12./Mo, 19.12. bis Mi, 21.12., 10-17 Uhr

042887

Wir kaufen oder entsorgen
Ihr Auto
zu fairen Preisen
079 422 57 57
www.heinztroeschag.ch

K. 1212



R. Mory

Spenglerei

Sanitär

Boilerservice

Telefon 061 481 81 32

039268

Alles unter einem Dach

Kompetent. Persönlich.
Sympathisch.



Unsere Dienstleistungen

Grafisches Service-Zentrum

EDV

Treuhand

kreativAtelier

Restaurant Albatros

Flohmarkt



WOHN- UND BÜROZENTRUM FÜR KÖRPERBEHINDERTE

Aumattstrasse 70-72, Postfach,
CH-4153 Reinach 1

t +41 61 755 77 77

info@wbz.ch
www.wbz.ch

PC-Konto für Spenden:
Stiftung WBZ, Reinach,
40-1222-0



DIE FÄHIGKEIT ZÄHLT, NICHT DIE BEHINDERUNG

K. 1222

Ihr Gärtner aus Allschwil



mantis
Gartenbau GmbH
Allschwil

www.mantis-gartenbau.ch
Tel: 079 659 27 45 / 078 616 36 03

033069



Allschwiler Wochenblatt

À jour sein? Belege stapeln sich ?

- Buchhaltungen
- Revisionen
- Steuern
- Controlling
- Excel-Makros

Schützenweg 3, 4102 Binningen
☎ 076 507 07 67 Fax 061 423 01 06

www.treuhandboehi.ch
info@treuhandboehi.ch

042886



WERDEN SIE MITGLIED

Mit Ihrer Mitgliedschaft unterstützen Sie das soziale Engagement des Spitex-Fördervereins

ALS MITGLIED PROFITIEREN SIE ZUDEM VON DIVERSEN ANGEBOTEN:

Vergünstigter Tarif bei den hauswirtschaftlichen sowie den Service-Leistungen der Spitex

Teilnahme an Präventionsprojekten und interessanten Veranstaltungen im Zusammenhang mit Gesundheitsfragen.

Tel 061 485 10 10 | www.spitex-abs.ch

039586



isskanal.ch

Rohr defekt?

0800 678 800
24h Service

Ihr Spezialist für Kanaluntherhalt.
Reinigung – Inspektion – Sanierung

ISS KANAL SERVICES

039760

reinhardt

www.reinhardt.ch

Unter dem Dach des Friedrich Reinhardt Verlags erscheinen die Lokalzeitungen Birsigal Bote (BiBo), Riehener Zeitung, Allschwiler Wochenblatt, Birsfelder Anzeiger und Muttenzer & Prattler Anzeiger. Per 1. Januar 2017 suchen wir eine/einen

Redaktorin/Redaktor (80%)

Als alleinverantwortliches Redaktionsmitglied betreuen Sie den Muttenzer Teil des wöchentlich erscheinenden Muttenzer & Prattler Anzeigers. Sie pflegen intensiven Kontakt mit den Verantwortlichen der Gemeinde, der Parteien, Vereine und Verbände sowie den Veranstaltern in Muttenz und bilden mit Ihrem kreativen und effizienten Schreibstil, Ihrer seriösen journalistischen Grundhaltung und Ihrem Organisationstalent das politische, gesellschaftliche und gewerbliche Leben in der Gemeinde mit viel Engagement und Herzblut ab. Sie mögen die Flexibilität, unregelmässige Arbeitszeiten und die Kommunikation. An Ihrem Arbeitsplatz an der Basler Missionsstrasse steht Ihnen ein Layout-Team zur Verfügung, Sie selbst haben jedoch ebenfalls gute PC-/Mac-Kenntnisse und können mit dem Gestaltungsprogramm InDesign umgehen. Vorzugsweise haben Sie bereits jetzt eine Beziehung zur Gemeinde Muttenz.

Sie sind interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen, die Sie bitte per E-Mail an unseren Leiter Zeitungen senden: daniel.schaub@lokalzeitungen.ch.

Friedrich Reinhardt AG, Missionsstrasse 34, Postfach 80, 4012 Basel

Sie gehören zur
Generation 50+ und
suchen eine neue
Aufgabe im Leben?

Sie haben Lebenserfahrung,
Menschenkenntnis und verstehen
die Bedürfnisse älterer Menschen.
Können Sie sich vorstellen wieder
teilweise eine Tätigkeit ausüben?
Sprechen und schreiben Sie
Deutsch? Dann bieten wir Ihnen
eine sinnvolle, bezahlte, flexible
Teilzeitarbeit (min. 30%) als CARE-
Giver, inkl. kostenloser Schulung.
Ein SRK-Ausweis ist von Vorteil
aber keine Bedingung.

Rufen Sie an 061 205 55 78
Mehr Info: www.hi-job.ch

Home Instead®
Seniorenbetreuung

Zuhause umsorgt

039600

Squash **Der Spass kennt keine Landesgrenzen**

Gelungene Premiere für den Squashclub Allschwil: Erstmals in seiner Historie organisierte der Verein ein Dreiländerturnier.

Von Alain Sütterlin*

Der Squashclub Allschwil organisierte am vorletzten Samstag zum ersten Mal ein Junioren-Dreiländerturnier im heimischen Van der Merwe Center. Über 20 Juniorinnen und Junioren aus Mulhouse, Freiburg, Weil am Rhein, Uster und Allschwil waren dabei. Überraschend gross war auch das Zuschaueraufkommen, kamen doch neben den Eltern und Trainern auch weitere Familienangehörige und Freunde, um die Squasher zu unterstützen.

Gespielt wurde das Turnier, bei dem der Spass im Vordergrund stand und für keine Wertung zählt, in zwei Kategorien. Erfreulicherweise setzten sich sowohl in der Kategorie Anfänger mit Philipp Luft als auch in der Kategorie Fortgeschrittene mit Luca Gattlen zwei Allschwiler durch und gewannen den Anlass. Die Gewinner freuten sich sehr über die Medaillen, welche sie erhielten. Doch niemand ging an diesem Nachmittag leer



Das Teilnehmerfeld während der Siegerehrung: Beim Dreiländerturnier des SC Allschwil gab es nur fröhliche Gesichter. Foto Alain Sütterlin

aus. Neben Urkunden gab es für alle kleine Sachpreise, die sie sich auswählen durften.

Eine spezielle Herausforderung stellte sich auch neben dem Platz. Aufgrund des internationalen Charakters wurde neben Deutsch und Französisch auch Englisch gesprochen. Das Turnier wurde auch als Plattform genutzt, um sich gegenseitig auszutauschen und die Zusammenarbeit zu intensivieren.

Das Turnier war für den SCA ein voller Erfolg. Die vielen positiven

Rückmeldungen, wie auch bereits die ersten Zusagen von Interessierten für weitere Juniorenturniere in Allschwil, ermöglichen es, Squash in der Region noch bekannter und interessanter zu gestalten. Das nächste Turnier ist bereits geplant. Am 4. Februar 2017 macht die nationale Turnierserie «Squash !t» erneut Halt in Allschwil und erhält durch die Teilnahme der deutschen und französischen Nachbarn internationales Flair.

*für den Squashclub Allschwil

Schwimmen

Premiere für Kim Keller

Die Allschwilerin nahm erstmals an den Kurzbahn-SM teil.

Mitte November fanden in Savosa die Kurzbahn-Schweizer-Meisterschaften statt. Aus Allschwil konnten sich als einzige Schwimmerin Kim Keller qualifizieren. Es war zugleich ihre erste Teilnahme an diesem Wettkampfformat. Im Hallenbad von Savosa, welches als schwieriges Wettkampfbecken bekannt ist (schmale Bahnen, niedrige Wassertiefe), zeigte Keller gute Leistungen. Trotzdem waren die Vorläufe Endstation. Die meist ältere und erfahrenere Konkurrenz war zu stark.

Ein kleines Highlight gab es für die ehemaligen Allschwiler Florian Botta und Nicola Debelic (Wechsel im Sommer 2016 zum SV Basel). Beide wurden im Staffelfrennen über viermal 50 Meter Freistil für



Gut unterwegs: Kim Keller im Einsatz in Savosa.

Foto zVg SC Allschwil

ihren neuen Verein eingesetzt und konnten mit ihren Leistungen einen sehr guten sechsten Schlussrang für das Team erschwimmen.

Ebenfalls für den SV Basel im Einsatz waren die Allschwilerinnen Marina Künzler, Sarina Künzler und Jill Reich. Die Künzler-Schwester waren Teil der viermal-50-Meter-Lagen-Staffel, die den 3. Platz belegte. Sarina Künzler

schwamm zudem über 50 Meter Delfin und mit der viermal-50-Meter-Crawl-Staffel auf den 3. Rang. Reich konnte wegen einer Schulterverletzung nicht ihr ganzes Potenzial abrufen und musste am letzten Turniertag sogar Forfait erklären. Sie war aber wie Sarina Künzler Teil der erfolgreichen viermal-50-Meter-Crawl-Staffel. Florian Botta für den Schwimmclub Allschwil

Volleyball Damen 1. Liga

Kein Punkt trotz grossem Kampf

AWB. Die Allschwiler 1.-Liga-Damen mussten letztes Wochenende beim VB Neuenkirch antreten. Die Baselbieterinnen brauchten ein wenig, um auf «Betriebstemperatur» zu kommen, was das Heimteam auszunutzen vermochte. Mit 25:18 und 25:17 gewannen die Zentralschweizerinnen die ersten beiden Sätze.

Im dritten Durchgang begann aber das grosse Allschwiler Aufbäumen. Das Team von Onno Bos verkürzte dank eines 25:19 den Rückstand auf 1:2. Auch im vierten Abschnitt lieferte der VBC einen grossen Kampf und schnupperte am Tie-Break und damit am Punktgewinn. Doch am Ende hatte Neuenkirch mit 26:24 das bessere Ende für sich.

Morgen Samstag, 10. Dezember, sind die Allschwilerinnen wieder auswärts im Einsatz, allerdings in der Region. Um 18 Uhr kommt es zum Derby beim KTV Riehen (Hinter Gärten).

Termine

Basketballclub Allschwil-Algon

Samstag, 10. Dezember

12.00 Uhr BC Winterthur – Junioren U16 Inter Rennweg

Sonntag, 11. Dezember

9.30 Uhr Mixed U10 – BC Arlesheim Dreirosen-Halle 3, Basel

10.30 Uhr Mixed U10 – TV Muttentz Basket Dreirosen-Halle 3, Basel

11.45 Uhr Mixed U10 – BC Münchenstein Dreirosen-Halle 2, Basel

Montag, 12. Dezember

20.15 Uhr Herren 2. Liga – Jura Basket 1 Neu-Allschwil 2

Dienstag, 13. Dezember

20.30 Uhr CVJM Riehen Basket 2 – Herren 4. Liga Wasserstelzen 1

Volleyballclub Allschwil

Samstag, 10. Dezember

18.00 Uhr KTV Riehen – Damen 1. Liga Hinter Gärten

Dienstag, 13. Dezember

20.30 Uhr Herren 3. Liga – ATV Basel Stadt Schulzentrum Muesmatt 2



«Jungbrunnen» für strapazierte Ledermöbel

Sind Ihre Ledermöbel verblichen, abgenutzt, fleckig oder defekt? – Kein Problem –

Auch wenn die Polsterung oder einzelne Lederteile ersetzt werden müssen: **Renovieren lohnt sich, mit Garantie**
– seit 1986 – vom Fachbetrieb

Lederfärberei Schmid AG, Hauptstrasse 126, 4147 Aesch, 061 721 91 00
www.lederpolster.ch



K_1225

4123 Allschwil
Überbauung Rosenbergrain

5½- Zi- Terrassenhäuser
ab Fr. 1 220 000.–
4½- Zi- Doppel- Einfamilienhäuser
ab Fr. 1 090 000.–

- An aussichtsreicher Hanglage!
- Attraktive, grosszügige Grundrisse!
- Mitsprache beim Innenausbau!
- Top-Ausbaustandard!
- Wärmepumpenheizung mit Erdsonde!

Bezugsbereit ab Sommer 2017
Keine Baukreditzinsen

nerinvest ag
Generalunternehmung
T 032 312 80 60
info@nerinvest.ch
www.nerinvest.ch

039177

Zu vermieten ab Mitte März 2017
in unserer Überbauung Ochseneggasse
in Allschwil

3-Zimmer-Wohnung

Die Vermietung ist an folgende Bedingungen geknüpft:
letzte 3 Jahre in Allschwil wohnhaft,
Haushalt mit mind. 1 Kind,
eher bescheidene finanzielle
Verhältnisse

Anmeldeformulare verlangen bei:
**Stiftung für sozialen
Wohnungsbau**
Postfach 816
4123 Allschwil

042985

Zu vermieten ab April 2017
in unserer Überbauung Ochseneggasse
in Allschwil

4-Zimmer-Wohnung

66 m², Hochparterre
Miete Fr. 800.– + Fr. 200.– NK
neue Einbauküche, grossz. Balkon

Die Vermietung ist an folgende Bedingungen geknüpft:
letzte 3 Jahre in Allschwil wohnhaft,
Haushalt mit mind. 2 Kindern,
eher bescheidene finanzielle
Verhältnisse

Anmeldeformulare verlangen bei:
Stiftung für sozialen Wohnungsbau
Postfach 816
4123 Allschwil

042984

Inserate sind
GOLD wert

BEZUGSBEREIT ANFANG 2017

Wohnen im Herzen von Liestal.

94 Mietwohnungen:
41 x 2.5 Zimmer,
davon 6 Maisonette
45 x 3.5 Zimmer
8 x 4.5 Zimmer,
davon 2 Maisonette

Musterwohnung jeden Dienstag 16.00 – 18.00 Uhr geöffnet.

www.weierweg-liestal.ch

Vermietung und Beratung:
GRIBI Vermarktung AG
061 927 92 06
www.gribi.com

GRIBI
CHANGING REAL ESTATE

Kein
Inserat
ist uns
zu klein
–
aber
auch
keines
zu gross

In Laufen
5½-Zimmer-Top-Wohnung!

170 m² Wohnfläche
und 100 m² Terrasse
Miete Fr. 2800.– (inkl. Nebenkosten)
Antritt per sofort oder nach Vereinbarung.

Auskunft:
Matériaux SABAG SA, Herr Schnell
Tel. 061 761 27 17

K_1276

**Allschwiler
Wochenblatt**

Schuh Müller

20% RABATT
auf alle Schuhe
und Handtaschen*

RABATT GÜLTIG VOM 8.12. – 10.12.2016
Müller Schuh mit Filialen in:
Aesch – Basel – Laufen – Liestal – Rheinfelden – Riehen

*ausgenommen alle bereits reduzierten Artikel.

K_1234

Badminton 1. Liga

Ohne Glück in der Fremde

Nach Punktgewinnen in den ersten beiden Spielen setzt es für das Team Smaesch in Neuchâtel und Bern Niederlagen ab.

Von Walter Meier*

Auswärtsspiele an Freitagabenden sind von Natur aus schwierige Aufgaben, doch gegen den BC Neuchâtel erwischte das Team Smaesch 1 einen Abend zum Vergessen. Bei der deutlichen 0:7-Niederlage konnten lediglich Elias Stark im Herreneinzel und Nora Lang im Dameneinzel für Lichtblicke sorgen. Beide gewannen jeweils den ersten Satz ihres Spiels, Stark hatte sogar einen Matchball, bevor der zweite Satz mit 24:22 an den Gegner ging.

Die Interclubbegegnung gegen den BC Uni Bern gut zwei Wochen später verlief zwar insgesamt etwas



Konzentriert: Ursula Rérat und Patrick Meier vom Team Smaesch beim Aufschlag.

Foto Walter Meier

ausgeglichener als jene in Neuchâtel, aber wieder fehlte dem Team Smaesch 1 zum Punktegewinn das nötige Wettkampfglück. Zwar

konnte dieses Mal auf der Position des ersten Herreneinzels ein Sieg eingefahren und eine weitere 0:7-Niederlage verhindert werden,

doch trauert man eher dem verpassten Punkt nach, für den ein zweiter Sieg notwendig gewesen wäre. Sowohl das Dameneinzel wie auch das Damendoppel gingen über drei Sätze verloren und auch im dritten Herreneinzel machten nur wenige Punkte den Unterschied.

Nach vier Partien steht das Team Smaesch 1 mit nur zwei Punkten am Ende der Tabelle. Nun gilt es, die beiden schmerzhaften Niederlagen abzuhaken und sich auf die kommenden Aufgaben zu konzentrieren: Es folgen zwei Heimspiele gegen das Team Basel und den BC Schmittlen, beides direkte Konkurrenten im Kampf gegen den Abstieg aus der 1. Liga.

*für den ABC Smash

BC Neuchâtel – Team Smaesch 1 7:0
BC Uni Bern – Team Smaesch 1 6:1

Es spielten: Nora Lang, Ursula Rérat, Elias Stark, Patrick Meier, Fabio Eglin, Elias Stark.

Basketball Junioren U16 Inter

Dem Favoriten Rätsel aufgegeben

Der BC Allschwil-Algon bezwingt Swiss Central Basket mit 79:56.

Vor ein paar Wochen hatte der BC Allschwil-Algon beim grossen Favoriten Swiss Central Basket mit 49:71 verloren, letztes Wochenende hatte man zu Hause die Gelegenheit, die Eindrücke zu korrigieren.

Bereits beim Einwärmen war sichtbar, dass beim SCB die zwei besten Akteure aus dem ersten

Spiel fehlten. Dennoch war klar, dass die Gäste keine leichte Aufgabe für den BCA sein würden.

Doch die grosse Motivation der Allschwiler Spieler zu beweisen, dass das Resultat aus der ersten Begegnung nicht das reale Leistungsverhältnis zeigte, war offensichtlich. Taktisch gut vorbereitet, mit ein paar Neuerungen im Angriff und in der Verteidigung, dominierten die Einheimischen die erste Hälfte und führten zur Pause mit unglaublichen 27 Punkten Vorsprung (51:24). Aaron Senn, Jason Schneider und Mateja Kostic waren ein echtes Enigma für die SCB-Verteidigung, während die aggressive Verteidigung die sonst technisch starken Gäste vor grosse Probleme stellte.

Da es nur um Prestige ging und die Platzierung noch nicht von entscheidender Bedeutung war, entschied man beim BCA, den Spielern von der Bank mehr Spielminuten zu geben. Es war eine ideale Gelegenheit für sie, gegen einen starken Gegner zu kämpfen und ihr Potenzial zu zeigen. Jovan Oparnica, Joel Zumbach, Danilo

Šaric und der Jüngste im Team, Alessio Foschiani, nutzen ihre Chance. Die Tatsache, dass die Rotation im Team auf acht bis neun Spieler erhöht werden konnte und somit den besten Akteuren genug Pause gegönnt und diese gleichzeitig vor zu vielen Fouls bewahrt werden konnten, war der grösste Nutzen aus diesem Spiel.

Dass der Gegner die zwei letzten Viertel mit 15:12 und 17:16 gewann, sprach nur dafür, dass auch ein kombiniertes Allschwiler Team gegen den Besten mithalten kann. Das Schlussresultat lautete 79:56 für den BC Allschwil-Algon.

Zvonko Kostic
für den BC Allschwil-Algon



Topskorer: Allschwils Jason Schneider stellte die Luzerner Verteidigung vor grosse Probleme.

Foto Tomislav Konstein

BC Allschwil-Algon –
Swiss Central Basket
79:56 (25:12, 26:12, 12:15, 16:17)

Es spielten: Mateja Kostic (18), Jason Schneider (19), Darko Babic, Andrija Stepanenko (2), Andre Milloud, Danilo Šaric (2), Josip Kramar, Alessio Foschiani (4), Joel Zumbach, Jovan Oparnica (6), Aaron Senn (28). Trainer: Zvonko Kostic.

Anzeige



ZOLLI-ABO GESCHENKIDEE MIT WEITBLICK

Einzel (Fr. 90.–) Familien (Fr. 160.–) AHV (Fr. 70.–) Schüler und Studenten (Fr. 50.–) Einelternfamilien (Fr. 110.–) Grosseltern (Fr. 160.–). Auch als Gutscheine an den Zookassen erhältlich.
Weitere Infos: Telefon 061 295 35 35 oder www.zoobasel.ch

TICKET-HOTLINE: 01 63-455 04 24
www.loerracher-weihnachtscircus.de



**FESTPLATZ IM GRÜTT
 BEIM HAAGENSTEG**

VOM 21. DEZ. BIS 8. JAN.
 Premiere (Mi., 21.12.) nur um 16.00 Uhr
 Wochentags um 16.00 Uhr
 Sa., So. & Feiertag um 15.00 und 19.00 Uhr

Heiligabend, 24. Dezember nur um 14.00 Uhr
 Silvester-Gala, 31. Dezember nur um 19.00 Uhr
 (mit Sektempfang)
 Neujahrstag, 1. Januar spielfrei!
 Mittwoch, 8. Januar nur um 15.00 Uhr

Kartenvorverkauf: Bei RESERVIX im Internet
 unter www.reservix.de und an der Circuskasse
 (ab 10.12.) täglich von 11 bis 12 Uhr geöffnet.

**ZELTLAGEN SIND GUT BEHEIZT!
 TIERSCHAU TÄGLICH AB 11.00 UHR GEÖFFNET!**

SONDER-EINLADUNG

gegen Vorlage dieses Gutscheins bezahlen Sie stark ermäßigte Preise!
Rang statt € 14,- nur € 12,-
Sperrsitz statt € 18,- nur € 15,-
Loge 2 statt € 25,- nur € 22,-
Loge 1 statt € 30,- nur € 27,-
 Gültig für eine Person zu allen Vorstellungen! Alle Preise zzgl. Vorverkaufsgebühren
ACHTUNG! Große Familienvorstellungen an jedem
 Mittwoch & Donnerstag um 16.00 Uhr mit Sonderpreisen:
 10,- € (Rang) 13,- € (Sperrsitz) 19,- € (Loge 2) 22,- € (Loge 1)



Winter-Zauber

Ab 2 Personen:
Fondue-Chinoise
 à discrétion
 Rind-, Schwein-, Trutenfleisch
 hausgemachte Saucen
 Pommes Frites, Reis und Salat
CHF 39.- p. Person
 Ab 2 Personen auf Vorbestellung:
Käse-Fondue
 eigene Hausmischung Classic
CHF 28.- p. Person



AMBIENTE
 Restaurant • Catering • Seminare • Lädeli
Parkallee 7, Allschwil
 Tel.: 061 485 33 99
ambiente@ambiente-allschwil.ch

- Top 5 Belletristik**
- 1. -minu**
 [-] Schüfeli auf Bohnen.
 Etwas andere Weihnachtsgeschichten
 Geschichten | Reinhardt Verlag
 - 2. Elena Ferrante**
 [2] Meine geniale Freundin
 Roman | Suhrkamp Verlag
 - 3. Christoph Ransmayr**
 [1] Cox oder Der Lauf der Zeit
 Roman | S. Fischer Verlag
 - 4. Antoine de Saint-Exupéry**
 [3] Dr gläi Brinz.
 Baaseldütschi Ussgoob
 Erzählung | Lenos Verlag
 - 5. Navid Kermani**
 [-] Sozusagen Paris
 Roman | Hanser Verlag

- Top 5 Sachbuch**
- 1. Carolin Emcke**
 [-] Gegen den Hass
 Politik | S. Fischer Verlag
 - 2. Yael Adler**
 [-] Haut nah – Alles über unser
 grösstes Organ
 Gesundheit | Droemer Verlag
 - 3. Helmut Hubacher**
 [3] Das habe ich gerne gemacht
 Politik | Zytglogge Verlag
 - 4. Denise Muchenberger, Jörg Rudolph**
 [5] Basel – Porträt einer Stadt
 Basel | Gmeiner Verlag
 - 5. Carel van Schaik**
 [1] Das Tagebuch der Menschheit.
 Was die Bibel über unsere Evolution verrät
 Naturwissenschaft | Rowohlt Verlag

- Top 5 Musik-CD**
- 1. Jonas Kaufmann**
 [1] Dolce Vita – Lieder aus Italien
 Klassik | Sony
 - 2. Regula Mühlemann**
 [-] Mozart – Arias
 Kammerorchester Basel
 Klassik | Sony
 - 3. Gregory Porter**
 [-] Live in Berlin
 (2 CDs + 1 DVD)
 Jazz | Universal
 - 4. Leonard Cohen**
 [4] You Want It Darker
 Pop | Sony
 - 5. Sting**
 [-] 57th & 9th
 Pop | Universal

- Top 5 DVD**
- 1. Game of Thrones – Staffel 6**
 [1] Peter Dinklage, Emilia Clarke
 Serie | Warner Home Video
 - 2. Ein ganzes halbes Jahr**
 [-] Emilia Clarke, Sam Claflin
 Spielfilm | Warner Home Video
 - 3. Truth – Der Moment der Wahrheit**
 [2] Cate Blanchett, Robert Redford
 Spielfilm | Frenetic
 - 4. I'm not there**
 [-] Film über Bob Dylan.
 Heath Ledger in seiner letzten Rolle
 Filmbiografie | Tobis
 - 5. Der kleine Lord**
 [-] Sir Alec Guinness, Ricky Schroder, Eric Porter
 Spielfilm | EuroVideo

Bücher | Musik | Tickets
 Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90
 Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
 Ihr Kulturhaus in Basel

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 49/2016

«Tageskarte Gemeinde» kostet neu 44 Franken

Seit 2015 kostet die «Tageskarte Gemeinde» in Allschwil 43 Franken. Die SBB haben angekündigt, die Preise für die Tageskartenpakete per Dezember 2016 erneut zu erhöhen. Deshalb kostet die «Tageskarte Gemeinde» ab Gültigkeit 1. Februar 2017 in Allschwil neu 44 anstatt 43 Franken, wobei die Gemeinde einen Teil des SBB-Preisaufschlages übernimmt.

Die Tageskarten werden im AllService (Einwohnerdienste) der Gemeindeverwaltung Allschwil während der ordentlichen Öffnungszeiten verkauft. Die insgesamt zehn zur Verfügung ste-

henden «Tageskarten Gemeinde» berechtigen an einem Kalendertag zur freien Fahrt in der 2. Klasse im Gültigkeitsbereich des General-Abonnements (GA). Sie können maximal 60 Tage im Voraus telefonisch oder via Internet reserviert werden.

Karten müssen persönlich innert fünf Arbeitstagen am Schalter des AllService abgeholt werden. Die Karten können bar oder mit EC/Postcard direkt im AllService bezahlt werden. Eine Zustellung per Post oder die Rückerstattung bei Nichtbenutzung ist ausgeschlossen. «Es het, solangs het.»

Link: www.allschwil.ch oder www.tageskarten-gemeinde.ch

Hundegebühr 2017

Anfang 2017 versendet die Gemeinde die Jahresrechnungen für die Hundegebühr an die Allschwiler Hundehalterinnen und Hundehalter. Leider erhalten häufig auch Hundehaltende eine Rechnung, deren Hunde im Verlauf des Jahres verstorben sind oder den Besitzer gewechselt haben. Es ist nachvollziehbar, dass in der Trauer über den Verlust eines treuen Begleiters vergessen werden kann, diesen bei der Gemeinde, aber auch bei der Amicus-Datenbank abzumelden. Bitte nehmen Sie die Abmeldung noch vor Jahresende vor, damit Sie im 2017 keine neue Jahresrechnung erhalten. Die Abmeldung kann per-

sönlich am Schalter der Einwohnerkontrolle (AllService), telefonisch oder per E-Mail erfolgen. Für die Abmeldung benötigen wir eine Kopie der Tierarztrechnung (Euthanasie) oder der Rechnung für die Einäscherung des Hundes.

Gleichzeitig möchten wir Sie betreffend Hundegebühr auf das Hundereglement §10 Abs.3 aufmerksam machen: Die Gebühren werden jeweils Anfang Jahr pro Kalenderjahr erhoben. Für nach dem 1. Juli gemeldete Hunde wird die Hälfte der Gebühr erhoben. Rückerstattungen sind ausgeschlossen.

Ihre Einwohnerdienste/AllService

Treibjagd am 9. Dezember 2016

cb. Zwecks Regulierung des Wildbestandes führt die Jagdgesellschaft Allschwil/Schönenbuch heute Freitag, 9. Dezember 2016, zwischen 9 und 16 Uhr eine Treibjagd durch. Sie bittet die Bevölkerung, während dieser Zeit den Allschwiler Wald zu meiden. Besten Dank für Ihr Verständnis.

*Gemeindeverwaltung Allschwil
Hauptabteilung Tiefbau/Umwelt*

Termine

- **10. Dezember**
Papier- und Kartonsammlung FC Allschwil
- **12. Dezember**
Shredderdienst Sektor 2
- **14. Dezember**
Bioabfuhr Sektoren 1+2
- **15. Dezember**
Bioabfuhr Sektoren 3+4
- **19. Dezember**
Shredderdienst Sektor 3
- **20. Dezember**
Shredderdienst Sektor 4, Kunststoffsammlung Sektoren 1-4

Hallenbad Allschwil

Öffnungszeiten während der Weihnachtsferien 2016/2017

Das Hallenschwimmbad im Schulzentrum Neuallschwil ist während der Weihnachtsferien vom 24. Dezember 2016 bis 2. Januar 2017 wie folgt geöffnet:

| | | | |
|------------|--------------|-------------------------------------------------------------------|-----------------|
| Samstag | 24. 12. 2016 | geschlossen | Heiligabend |
| Sonntag | 25. 12. 2016 | geschlossen | Weihnachten |
| Montag | 26. 12. 2016 | geschlossen | Stephanstag |
| Dienstag | 27. 12. 2016 | 10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr | |
| Mittwoch | 28. 12. 2016 | 10.00 bis 12.00 Uhr 14.00 bis 17.00 Uhr 17.00 bis 19.00 Uhr | Altersschwimmen |
| Donnerstag | 29. 12. 2016 | 10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr | |
| Freitag | 30. 12. 2016 | 10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr | |
| Samstag | 31. 12. 2016 | geschlossen | Silvester |
| Sonntag | 01. 01. 2017 | geschlossen | Neujahr |
| Montag | 02. 01. 2017 | geschlossen | Berchtoldstag |

Badeschluss jeweils 15 Minuten vor Schliessung des Bades
Kassenschluss 45 Minuten vor Schliessung des Bades

Besten Dank für Ihre Kenntnisnahme.

Gemeindeverwaltung Allschwil, HBR – Facility Management

Hallenbad Neuallschwil

Kr/Mr. Infolge Durchführung einer Schwimmveranstaltung bleibt das Bad am

Samstag, 10. Dezember 2016, und Sonntag, 11. Dezember 2016, den ganzen Tag geschlossen.

Besten Dank für Ihre Kenntnisnahme.

*Gemeindeverwaltung Allschwil
HBR – Facility Management*

Bestattung

Gamper, Stephan

* 28. Oktober 1963

† 25. November 2016

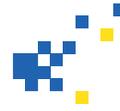
von Wängi TG
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Burgfelderweg 35

Sprechstunde mit der Allschwiler Gemeindepräsidentin

Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli-Kaiser lädt alle Allschwilerinnen und Allschwiler einmal im Monat zu persönlichen Gesprächen zu Gemeindefragen ein. Die nächste Sprechstunde findet an folgendem Montag von 16 bis 18 Uhr statt:

12. Dezember 2016

Zusätzlich zu diesen Terminen steht die Gemeindepräsidentin für gemeindespezifische Anliegen auch nach Vereinbarung zur Verfügung.



Weihnachtsprogramm 2016

Adventskränze binden ...

21. bis 26. November

... und dekorieren: Materialkosten Fr. 12.-
(ohne Dekor und Kerzen Fr. 8.-)

Gschänggli-Wärkschtatt

5. bis 23. Dezember

An unserem Basteltisch kannst du
kleine Geschenke für unter
den Weihnachtsbaum herstellen.
(Materialkosten Fr. 1.- bis 3.-)

Oskar, der Haushaltsrollen-Halter
Aus Sperrholz ausgesägt und bemalt,
dann an ein Rundholz montiert und das Ganze
in ein Bodenbrett gesteckt, hält er die Rolle
durch dick und dünn.
(Materialkosten Fr. 3.-)

Kerzenzieh-Atelier

5. bis 23. Dezember
(100 g Wachs Fr. 1.20)

Alle Werkangebote sind
jeweils von 14 bis 17.30 Uhr

Weihnachts-Töggelturnier

Am Samstag, 17. Dezember, ab 14 Uhr
Anmeldung auf dem Robi!

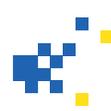
Fasnachts-Atelier 2017

ab dem 9. Januar

Umzug am Sonntag, 26. Februar 2017

Das KFZH/Robi bleibt
vom 24. 12. bis und mit 2. 1. 2017 geschlossen!





Baugesuche

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

073/1866/2016 Bauherrschaft: Seeger Architekten, Münchensteinerstr. 127, 4053 Basel. – Projekt: 2 Doppel-Einfamilienhäuser, Parzelle B 314, Ochsengasse, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Person/Firma: Seeger Architekten, Münchensteinerstr. 127, 4053 Basel.

074/1879/2016 Bauherrschaft: Wenger Ruth und Daniel, Engeriedweg 8, 3012 Bern. – Projekt: Um- und Ausbau Wohnhaus, Parzelle A 1508, Poststr. 18, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Massvoll Architektur Innenarchitektur, Schwarzwaldallee 247, 4058 Basel.

075/1887/2016 Bauherrschaft: Zünd Renée und Markus, Eid-

mattstr. 16, 8032 Zürich. – Projekt: Umbau Reihen-Einfamilienhaus/Vordach, Parzelle A 1805, Im Langen Loh 22, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Zünd Renée und Markus, Eidmattstr. 16, 8032 Zürich.

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Hauptabteilung Hochbau – Raumplanung, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag / Mittwoch / Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 52 oder 88).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **19. Dezember 2016** (Poststempel) dem

Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie
a. nicht innert Frist erhoben oder
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Hochbau – Raumplanung

Vergütungs- und Verzugszinsen für das Jahr 2017

Gemäss Gemeinderatsbeschluss wird auf Steuervorauszahlungen im Jahr 2017 ein **Vergütungszins** von 0,2% pro rata gewährt.

Auf Steuerbeträgen, die erst nach dem Fälligkeitsdatum vom 31. Oktober bezahlt werden, ist ein **Verzugszins** von 6,0% zu entrichten.

Einzahlungen können jederzeit auf Postcheckkonto 40-1536-4 erfolgen.

Wir danken allen Steuerzahlerinnen und -zahlern, die von der Möglichkeit der Vorauszahlung Gebrauch machen und dadurch mithelfen, dass die Gemeinde ihre laufenden Verpflichtungen prompt erfüllen kann.

Gemeindeverwaltung
Hauptabteilung Finanzen – Steuern

Herzlich willkommen zum Dreikönigs-Apéro in Allschwil Mittwoch, 4. Januar 2017, 18 bis 19.30 Uhr

Essen Sie mit uns ein feines Stück vom traditionellen Dreikönigskuchen und stossen Sie mit uns auf das neue Jahr an.

Mittwoch, 4. Januar 2017
18 bis 19.30 Uhr,
Saal der Schule Gartenhof, Lettenweg 30

Wir laden alle Einwohnerinnen und Einwohner herzlich ein und freuen uns auf Ihren Besuch!

Gemeinderat Allschwil



Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan
für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 12 092 Expl. Grossauflage
1 442 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2016)

Redaktion

Missionsstrasse 34, Postfach 80,
4012 Basel.
Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
Sport: Alan Heckel (ahe)
Leitung: Daniel Schaub (das)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
Mail:
inserate@allschwilerwochenblatt.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Missionsstrasse 34, Postfach 80,
4012 Basel.
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder

Für eingesandte Texte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.

Es besteht kein Recht auf die Publikation von Leserbriefen und unverlangt eingesandten Texten und Bildern.

Die Redaktion behält sich Änderungen, Kürzungen und Platzierung von Manuskripten, Bildern und Leserbriefen vor.

Weitere Infos auf unserer Homepage (Leitfaden für Texte).

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardtverlag

Pressbilder – floral und anders



Im September hat eine Gruppe Enthusiasten auf dem Parkplatz des Milchhüslis unter dem Motto «Kunst in Allschwil» die Aktion «florale Pressbilder» veranstaltet, deren stattlicher Reinerlös für die Linderung der versteckten Armut in Allschwil bestimmt war. Zwischen Filz und Folie wurden vor dem Komposthaufenschicksal bewahrte Schnittblumen ausgelegt und eindrücklich mittels «Dampf»walze auf Baumwolle gepresst. Die entstandenen Zufallsmuster wurden gezielt ausgeschnitten, auf Bilderrahmen aufgezogen und vor Ort veräussert. Die Idee erwies sich nicht nur als solche als Verkaufsschlager – nein – ein emeritierter Jazzmusiker nutzte nun die Anwesenheit der Walze, um seinem geliebten B-Cornett ein zeitloses Dasein als Flachrelief zu ermöglichen.

Text/Foto Hanspeter Blattner

Veranstaltungen

Morgen sammelt der FC Allschwil Papier

Morgen Samstag, 10. Dezember, führt der FC Allschwil (FCA) die Zeitungssammlung durch. Zeitungen und Kartons sind ordnungsgemäss gebündelt bis spätestens 8 Uhr am Strassenrand – am gleichen Ort, wo der Hauskehricht deponiert werden muss – bereitzustellen. Verpackungs-Füllmaterial, Styropor, Plastik und Haushaltsabfälle gehören nicht in die Sammlung und werden stehen gelassen! Zeitungen, die erst nach 8 Uhr bereitgestellt werden, werden nicht mehr abgeholt. Die Papiersammler bitten um Ver-

ständnis, dass jede Tour nur einmal gefahren werden kann. Der FCA dankt allen Einwohnern für ihre Unterstützung.

Clubleitung FCA

Kinder helfen Flüchtlingskindern

Am 14. Dezember von 14 bis 17 Uhr findet im Schulzentrum Neuallschwil im ersten Stock ein Kinder-Flohmarkt zugunsten von «Jeder Rappen zählt» statt. Diese Aktion von SRF 3, SRF zwei und der Glückskette unterstützt in diesem Jahr Kinder allein auf der Flucht. Wir freuen uns auf Sie.

Alexandra Dill, Schulzentrum

Musikschule

Jahreskonzert im Gartenhof

Für die rund 70 mitwirkenden Jugendlichen des Jugendblasorchesters ist das Highlight des Jahres unbestritten das Jahreskonzert. In musikalischer Hinsicht ist es nicht nur für die Jugendlichen ein Höhepunkt, sondern auch für das jeweils zahlreich präsente Publikum. Nach bewährter Art und Weise gliedert sich auch dieses Jahr das Konzert in zwei Teile. Im ersten ist das Vorstufenblasorchester an der Reihe. Wie es der Name schon ausdrückt, spielen hier die Einsteiger im Alter von rund acht bis dreizehn Jahren. Im zweiten Teil trägt dann die Hauptformation (12- bis 19-Jährige) ein anspruchsvolles und unterhaltenes musikalisches Feuerwerk vor. Das Konzert findet am Sonntag, 11. Dezember, um 16 Uhr im Saal der Primarschule Gartenhof statt. Der Eintritt ist frei. Kollekte. Wir freuen uns, auch dieses Jahr wieder ein zahlreiches Publikum begrüßen zu dürfen.

Pascale Michel, Musikschule

Zwei Konzerte in Schönenbuch

AWB. Die Musikschule Allschwil beehrt die Nachbargemeinde Schönenbuch in der nächsten Woche gleich mit zwei Konzerten. Am Dienstag, 13. Dezember, findet ein Adventskonzert der Trompetenklasse von Andy Hammersley in der Dorfkirche Schönenbuch statt. Das Konzert beginnt um 19 Uhr. Am Samstag, 17. Dezember, folgt am selben Ort ein vorweihnachtliches Konzert der Blockflöten- und Fagottklassen von Sabrina Seyfried und Marie-Thérèse Yan. Dieses Adventskonzert beginnt um 14 Uhr.

Was ist in Allschwil los?

Dezember

Sa 10. Suppentag

«Berufsbildung für Trinkwasser». Im Calvinhaus und im christkatholischen Kirchgemeindegemeinschaftsaal, 11.30 bis 13.30 Uhr.

So 11. Adventszeit mit Zithergruppe «Sunneshyn»

Seniordienst. Café Alte Post, Oberwilerstrasse 3, 14.30 Uhr.

Gemischter Chor

Frohsinn

Stimmungsvolle Lieder ab 16 Uhr auf den Wohnbereichen im Alterszentrum Am Bachgraben.

Mi 14. Kinder-Flohmarkt

Zugunsten von «Jeder Rappen zählt». Schulzentrum, erster Stock, 14 bis 17 Uhr.

Sa 17. Weihnachtsmusical Sternentraub

Komponiert von Andrew Bond. Kirche St. Theresia, Baslerstrasse 242, 17 Uhr. Türöffnung 16.30 Uhr.

Abgabe Bürgerbäume

Bürgergemeinde Allschwil. Allschwiler Bürger erhalten einen Gratisweihnachtsbaum (Fichte). Im Hof der Liegenschaft von Familie Gürtler-Heller, Neuweilerstrasse 21, 8 bis 10 Uhr.

So 18. Weihnachtsmusical Sternentraub

Komponiert von Andrew Bond. Kirche St. Theresia, Baslerstrasse 242, 17 Uhr. Türöffnung 16.30 Uhr.

Di 20. Ideen-Kaffee

Reformierte Kirchgemeinde. Nachmittag mit kreativer Betätigung für alle Interessierten. Calvinhaus, Partyraum, 14 bis 17 Uhr.

Panflötenkonzert

Foyer vor der Piazza im Alterszentrum Am Bachgraben, ca. 18 Uhr.

Sa 24. Weihnachtsgottesdienst

Haus B im Saal im Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr. Ab 16 Uhr Apéro am Empfang.

Weihnachtliches Kinderchorkonzert

Kinder- und Jugendchor Musikschule. Im Familiengottesdienste, Christuskirche, Baslerstrasse 224, 17 bis 18 Uhr.

Januar

Mi 4. Lottomatch

Reformierter Frauenverein. Calvinhaus, 14.30 Uhr.

Sa 7. Langgarten

Fasnachtsflohmi

Frauenverein St. Peter und Paul. Langgartenweg 28, im ersten Stock, 13.30 bis 16 Uhr.

Und ausserdem ...

9.-18.12. Winterzauber.

Circus Gasser-Olympia. Tägliche Vorstellungen, Parkplatz Löhrenacker Aesch. www.circus-go.ch

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Ortswort an:

redaktion@allschwilerwochenblatt.ch